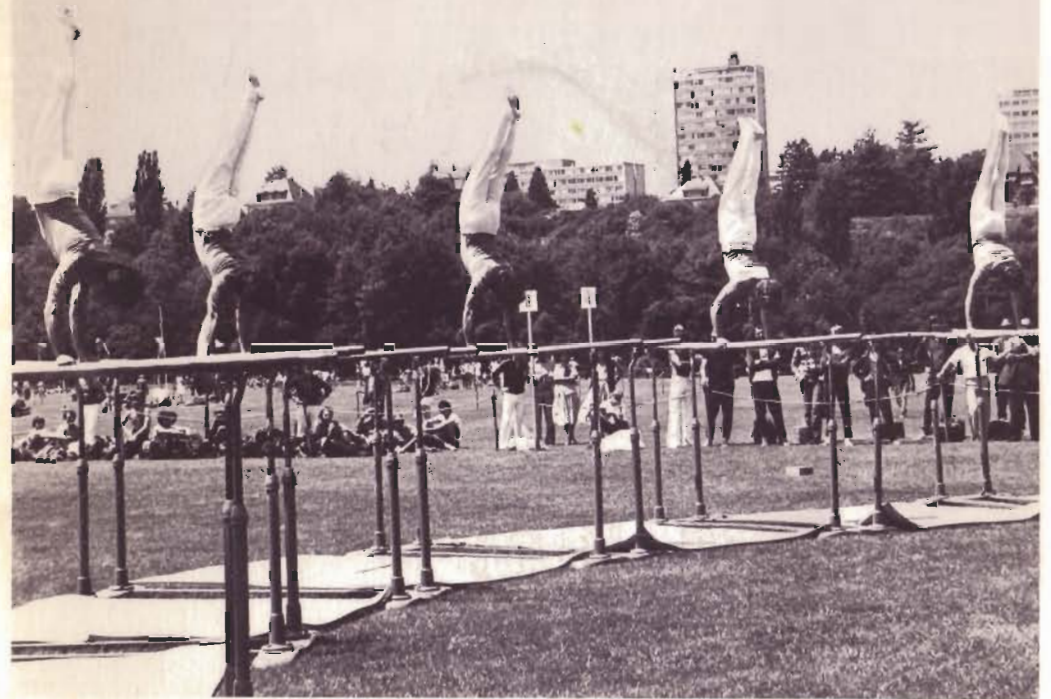


1883 – 1983



TURNVEREIN  
LENGNAU



100 JAHRE TURNVEREIN LENGNAU  
EINE CHRONIK

Chronist: Hans Renfer-Rüfli, 45

Herausgegeben vom Turnverein Lengnau



## ZUM GELEIT

---

### DER PRAESIDENT DES ETV

---

Liebe Turnerfamilie

100 Jahre Turnverein Lengnau - da ist ein Fest der Bewegung, der Freude, der Besinnung und Bestätigung bestimmt angebracht. Der Eidg. Turnverein hatte letztes Jahr seine 150-Jahrfeier und konnte dabei seine Stärke und Lebendigkeit bestätigen.

Der TV Lengnau ist ein Glied dieses ETV. Als Zentralpräsident bin ich sehr stolz auf meinen Stammverein, zählt er doch seit vielen Jahren zu den stärksten Vereinen unseres Verbandes. Immer wieder erreichte der TV Lengnau an eidgenössischen, kantonalen und seeländischen Turnfesten in den höchsten Stärkeklassen erste Ränge. Das kommt nicht von ungefähr. Er findet in seinen Reihen Leute, die sich voll engagieren und in Kameradschaft diese prächtigen Leistungen erbringen. Es ist ein Verein, der sich an Spitzenleistungen erfreut, aber auch den schwächeren Kameraden integriert und so in der Gemeinschaft hohe Punktzahlen erkämpft.

Der TV Lengnau verkörpert die Ideale unseres polysportiven Verbandes und bietet allen Altersstufen die Möglichkeit zur körperlichen Betätigung in kameradschaftlichem Geiste an. Damit holt er die Jugend von der Strasse, gibt den Aktiven eine gesundheitsfördernde Freizeitbeschäftigung und bewahrt den Aelterwerdenden vor der Vereinsamung. Möge diese Bereitschaft, sich zum Wohle der Allgemeinheit einzusetzen, auch in Zukunft die Stärke des Jubilars sein.

In diesem Sinne wünsche ich dem TV Lengnau eine gedeihliche Weiterentwicklung. Bedenkt jederzeit: Wir gestalten unseren Verein, von uns hängt es ab, ob sich alle darin wohlfühlen.

Mit den besten Wünschen

Euer Hans Hess  
Zentralpräsident  
Eidg. Turnverein

## D a n k

Der Turnverein Lengnau dankt der RADO UHREN AG, Lengnau, die durch eine grosszügige Spende die Herausgabe dieser Chronik ermöglicht hat.

## DER PRAESIDENT DES TVL

100 Jahre Turnverein Lengnau - am Weltgeschehen gemessen sicher eine kurze Zeitspanne. Dennoch, drehen wir das Rad der Zeit bis in die Anfänge der Turnerei zurück, stellen wir fest, dass die zehn Jahrzehnte viel Vereinsgeschichte geschrieben haben. Höhen und Tiefen waren verbunden mit viel Arbeit, aber auch reich an schönen Erfolgen.

Im Jahre 1883 war es, als 16 Mitbürger, ankämpfend gegen vielerlei Vorurteile der Bevölkerung unseres Dorfes, zur Gründung des Turnvereins Lengnau schritten. Gedenken wir ehrend diesen Gründern, danken wir aber auch den Generationen, die danach das Erbe angetreten haben und mit viel Freude und Idealismus in stürmischen und ruhigen Zeiten dem Verein die Treue hielten. Während all den Jahren war es für den Turnverein Lengnau und vor allem für seine Entwicklung eine Notwendigkeit, stets Männer an der Spitze zu haben, die sich mit grosser Bereitschaft für das Gedeihen und Wachsen des Vereins einsetzten.

Wo steht der Turnverein heute?

Man darf sagen: 100 Jahre jung geblieben. Ein aktives Vereinsleben, sportliche Fairness, das gute Zusammenspiel zwischen jung und alt, all diese Faktoren zusammengelegt ergeben sicherlich ein gutes Fundament. In unserem Dorfe geniesst der Turnverein bestimmt einen hohen Stellenwert. Es ist für uns deshalb erstes Gebot, den Jugendlichen durch das Turnen zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu verhelfen, und sie dadurch zu verantwortungsbewussten Bürgern heranzuziehen.

Wie sieht die Zukunft aus?

Probleme stellen sich natürlich auch unserem Verein. Die Entwicklung auf dem Gebiet des Turnens bringt es mit sich, dass es immer mehr qualifizierte und engagierte Leiter braucht. Das grosse Freizeitangebot verhilft auch nicht dazu, in der heutigen Zeit diese wichtigen Leute am richtigen Platz einsetzen zu können.

Doch packen wir's an, gemeinsam, alle in der gleichen Richtung und mit der gleichen jugendlichen Frische wie bis anhin, dann sind die hohen Werte des Turnvereins auch für die Zukunft gesichert.

Die vorliegende Festschrift soll die geschichtliche Abhandlung über die verflössenen 100 Jahre wiedergeben. Dem Verfasser unserer Jubiläumsschrift, unserem Turnkameraden Hans Renfer, sei hiefür herzlich gedankt.

Walter Brönnimann  
Präsident Turnverein Lengnau

## 100 JAHRE TV LENGNAU, EINE CHRONIK

---

### DIE ERSTEN 75 JAHRE: KLEINER RUECKBLICK UEBER DIE ZEIT VON 1883 - 1958

---

zusammengestellt aus den Jubiläumsschriften von Ehrenmitglied Otto Bader† zum 50jährigen und von Ehrenmitglied Robert Maire zum 75jährigen Bestehen des Turnvereins Lengnau

#### 1883: Vor 100 Jahren

---

1883 zählte unser Dorf etwas mehr als 1000 Einwohner. Sechzehn davon sind für den Turnverein Lengnau besonderer Erwähnung wert, nämlich seine Gründer

Emil Abrecht	Otto Renfer
Kaspar Fischer, Lehrer	Johann Schlup, Jäger
Rudolf Gilomen	Friedrich Schott
Jakob Gribi	Adolf Spahr
Robert Jufer	Friedrich Spahr
Hermann Liebi	Eduard Steffen
Adrian Renfer	Fritz Steffen
Emil Renfer, Rüttiger's	Gottlieb Zwahlen

Mit grosser Zuversicht und zäher Energie, gegen vielerlei Vorurteile kämpfend, vollzogen sie im September 1883 die Gründung des Turnvereins. Als erster Präsident amteete Emil Abrecht und als Oberturner Lehrer Fischer. Aeusserer Anlass zur Gründung gab das im August 1883 im benachbarten Grenchen abgehaltene Solothurner Kantonaltturnfest. Turner aus der Nachbarsektion standen dem jungen Verein denn auch mit Rat und Tat zur Seite.

#### 1884-1900: Die Jugendjahre

---

Drei Jahre nach seiner Gründung, 1886, besuchte der Verein zum ersten Mal ein Turnfest: das Seeländische in Büren. Von sieben teilnehmenden Sektionen klassierte man sich im 5. Rang. Aller Anfang ist eben schwer, auch in der Turnerei.

Schwere Zeiten machte der noch junge Verein in den Jahren 1889 und 1890 durch: Nicht weniger als fünfmal wechselte das Präsidium, nicht weniger als viermal der Oberturner und die Mitgliederzahl sank auf sieben. Aber diese Sieben liessen sich nicht entmutigen:

1892 wurde die erste Fahne angeschafft: "Mut und Kraft, die Freiheit schafft" lautete die Devise, die auf dem Banner zu lesen war und ein Jahr später nahm der Verein erstmals an einem Kantonaltturnfest, in St. Immer, teil.

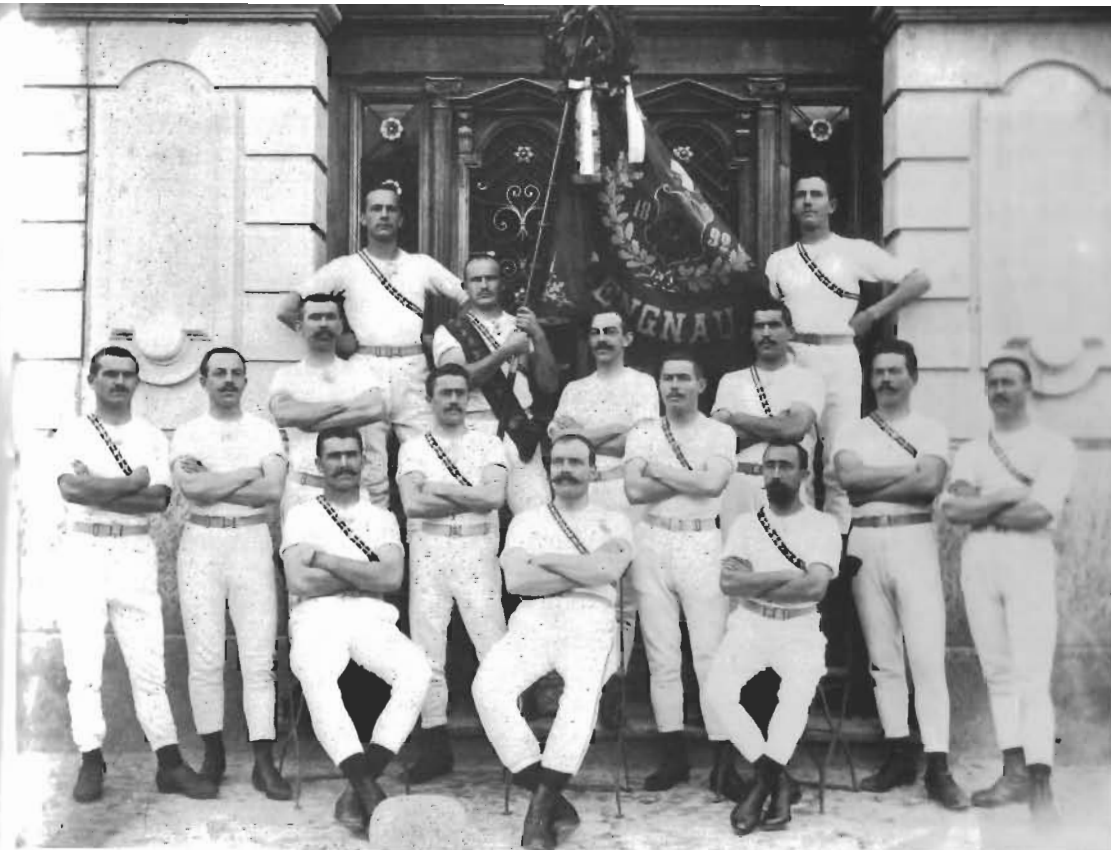
Nachdem 1895 Karl Renfer als erster Lengnauer Kranzgeschmückt von einem Fest - Kantonales in Langenthal - in sein Heimatdorf zurückgekehrt war, wagte sich der Verein 1896 an die Durchführung des Seeländischen Bezirkturntages. 1897, nach 14-jährigem Bestehen, entschieden sich die Lengnauer Turner zur Teilnahme am Eidg. Turnfest in Schaffhausen. Wenn es auch "nur" zu Eichenlaub reichte, war die Freude nicht weniger gross. Doch bald sollte es noch besser kommen. Als erste brachten die Turner 1900 einen eidgenössischen Lorbeerkrantz nach Hause, erkämpft am 4. August, unter Regen und Schneegestöber in La Chaux-de-Fonds. Die von den übrigen Dorfvereinen bei der Heimkehr offerierte Erbsensuppe muss wohl besonders gemundet haben.

#### **1901-1907: Innere und äussere Festigung / Die erste Turnhalle**

Der Verein hatte seine Kinderkrankheiten endgültig überwunden. Er erstarkte fortwährend und zählte im ersten Jahr des neuen Jahrhunderts bereits 43 Mitglieder. 1903 wurde in Lengnau ein interkantonales Schwingfest durchgeführt und der stattliche Reingewinn von Fr. 900.-- bei einer Bank als Fonds für eine Turnhalle angelegt. 1907 konnte dieses für die damalige Zeit schöne und zweckmässige Bauwerk, es besass bereits elektrisches Licht, bezogen werden. An die Erstellungskosten von Fr. 19'000.-- leistete der TV einen Betrag von Fr. 1'000.--.

#### **1908: 25 Jahre Turnverein Lengnau**

Einiges war los im Jubiläumsjahr. Ernst Rüfli trat nach 10-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit als Oberturner zurück. Besucht wurden das Seeländische Fest in Brügg und das Kantonale in Burgdorf, organisiert das kantonale Turner-Schwingfest und daneben noch zwei Garten- und ein Waldfest. Ein wahrlich arbeits-, aber auch festreiches 1908 für die 25 Aktiv A-, 11 Aktiv B-, 3 Aktiv C- und 14 Ehrenmitglieder.



*Manne mit Schnöiz — Eidg. Turnfest Bern 1906*

#### **1909-1914: Nur ein Jahr ohne grosses Fest**

Hans Wyss, der neue Oberturner, hatte sich nicht über mangelnde Arbeit zu beklagen: 1909 stand das Eidgenössische in Lausanne, 1911 das Kantonale in St. Imier, 1912 erneut ein Eidgenössisches, diesmal in Basel, und 1914 wiederum das Kantonale, in Interlaken, auf dem Programm. 1913 übernahm der Verein "rasch entschlossen", wie es in der Chronik heisst, die Organisation des Bezirksturnfestes, notabene mit Pfarrer Dick als OK-Präsident.

#### **1914-1918: Kriegsjahre, trotzdem grosse Erfolge**

Der im August 1914 ausgebrochene 1. Weltkrieg verunmöglichte während langer Zeit die Durchführung eines geregelten Vereinslebens. Trotzdem blieben die Erfolge nicht aus. 1917 wurden die Lengnauer Turner erneut mit der Durchführung des Bezirksfestes betraut. Im gleichen Jahr erkämpften sie sich



am Kantonalen in Biel mit 143.25 Punkten in der III. Kategorie den 1. Rang und die Nationalturner nicht weniger als 13 Einzelkränze. Die grosse Zeit der weitherum gefürchteten Lengnauer Nationalturner begann.

#### 1919-1923: Marksteine

Im ersten Nachkriegsjahr holte sich Ernst Renfer, Brachs, als erster Lengnauer zwei eidg. Kränze: vom Nationalturnertag in Bern und vom Schwing- und Aelpferfest in Langenthal. Mit dem 4. Lorbeer in der II. Kategorie kehrte die Sektion vom Kantonalen in Lyss zurück. Ueber die Grenze gings 1920, nämlich zum Internationalen Fest nach Belfort. 13 Einzelkränze im National- und drei im Kunstturnen waren die Ausbeute der ganze fünf Tage dauernden Reise nach Frankreich.

13 Kränze auch am Kantonalen 1921 in Langenthal, davon ein Doppelkranz: Walter Schlup in Kunst und National.

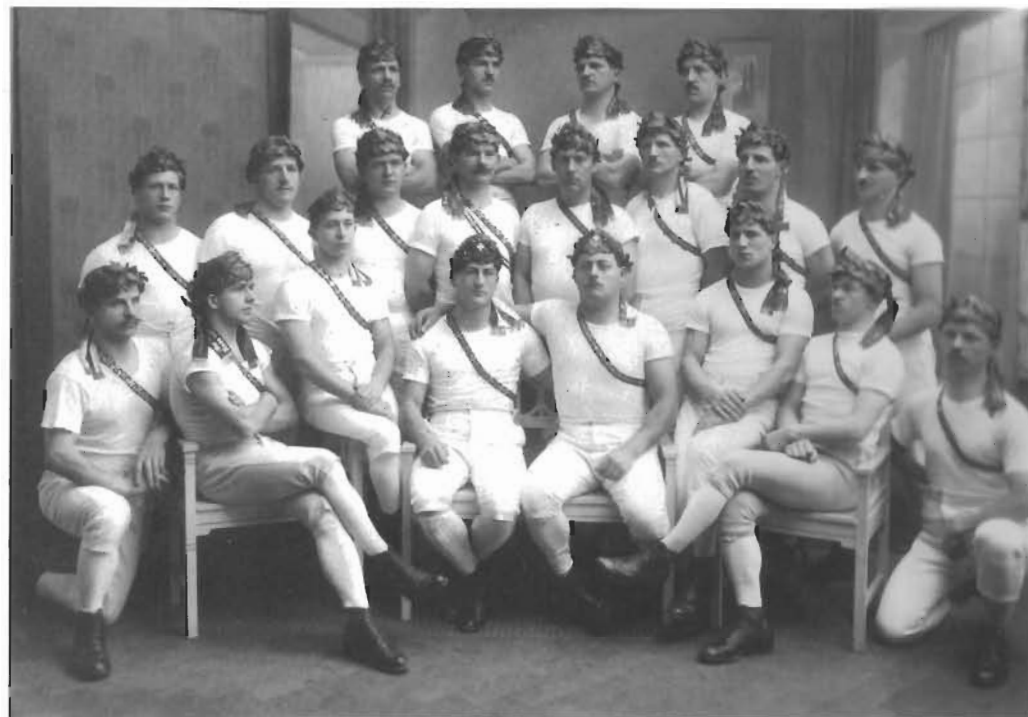
Ein weiterer Markstein 1922: Walter Weber übernimmt - wie sich herausstellen wird - für 19 erfolgreiche Jahre das Amt des Oberturners. Adolf und Ernst Renfer gewannen am Eidg. Turnfest in St. Gallen den Kranz im Nationalturnen.

Und noch einer 1923: Organisation und Durchführung des kantonalen Schwingfestes. Nebst dem überaus reichen Gabentempel fand der grosse Umzug Beifall und Bewunderung.

#### 1924-1930: Neue Fahne, Gründung der Jugendriege, Gründung des Ski-Clubs

"Niemand hat uns an den vielen erfolgreichen Festen der letzten Jahre unseres zerrissenen, aber trotzdem ehrwürdigen Banners wegen beneidet" steht in der Chronik geschrieben. Um dies zu ändern, fand am 1. Juli 1924 die Weihe der neuen Fahne statt. Ihre erste eidg. Feuerprobe bestand sie 1925 in Genf. Erneut erkämpften dabei Adolf und Ernst Renfer die Kranzauszeichnung. Ins Jahr 1926 fällt die Gründung der Jugendriege, die sich unter ihrem ersten Leiter, dem Präsidenten der Aktivsektion, Hans Steffen, prächtig entwickeln sollte. 1926 gab es noch andere Erfolge: Am seeländischen Fest klassierte sich der Verein in der II. Kategorie im ersten und Walter Gribi am Eidg. Schwing- und Aelpferfest in Luzern im achten Rang, mit Kranz.

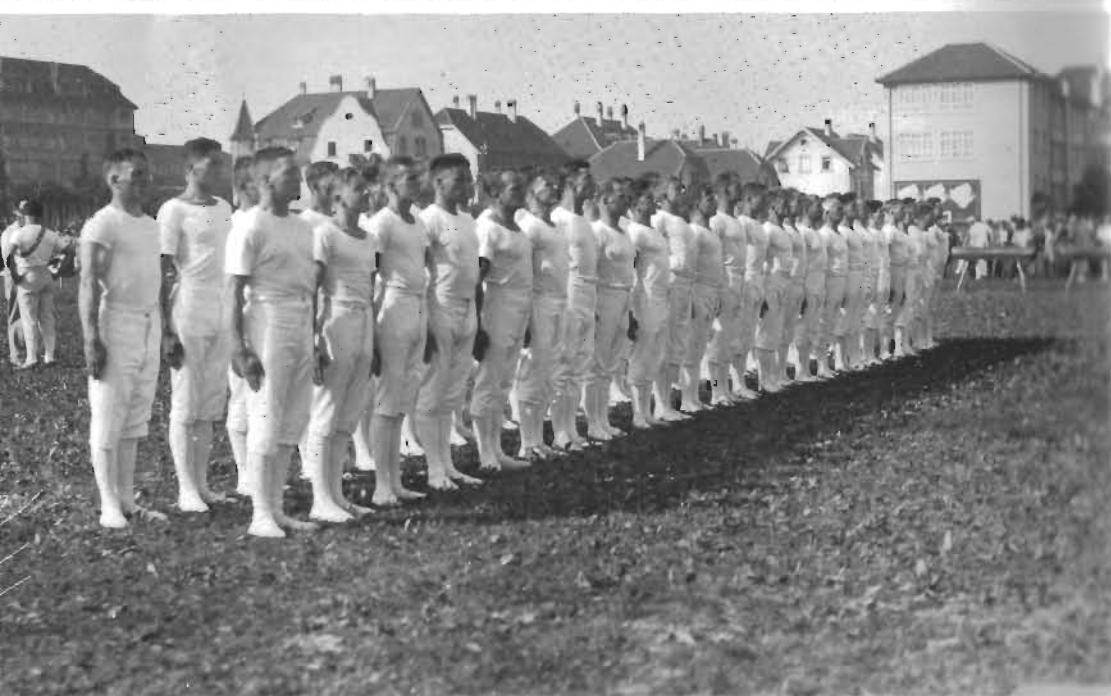
1927 wurden in Bern das kantonale und 1928 in Luzern das eidgenössische Fest besucht. Erstmals erwähnt dabei der Jahresbericht für 1928 eine das Hundert übersteigende Mitgliederzahl.



Kranzturner 1913—1923



Turnfahrt 1921 — Wettgrännet uf dr Tölmatt



Bern. Kant. Turnfest Biel 1931

Als grösste Seeländer Sektion trat der TVL 1929 und 1930 in Busswil resp. Brügg in der I. Kategorie an und beide Male reichte es zum 1. Rang. 1930 erturnte sich zudem Ernst Schlup den ersten eidg. Kunstturnerkranz.

Ein wichtiges Datum bildet der 14. November 1929, fand doch damals auf Initiative von Hans Steffen die Gründung des Ski-Clubs des Turnvereins Lengnau statt.

#### 1931, 1932: Wieder zwei eidg. Kränze

Nach den beiden Hauptproben im Seeland, 1929 und 1930, stellten sich die Lengnauer Turner 1931 in Biel erstmals an einem Kantonalen in der I. Kategorie zum Wettkampf. Das Wagnis wurde belohnt: 5. Rang unter 14 Sektionen.

Noch besser ging es ein Jahr später in Aarau. Die Sektion stand in der III. Kategorie im 2. Rang, Adolf Renfer sicherte sich seinen 3. eidg. Kranz und Fritz Gygax brachte den ersten eidg. Leichtathletenkrantz heim an den Jurafuss.

#### 1933: 50 Jahre Turnverein Lengnau

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Auch der TVL hielt sich an diese altbekannte Weisheit und bestellte für seinen 50. Geburtstag eine spezielle Jubiläumskommission mit Robert Gilomen an der Spitze. Diese Kommission muss ganze Arbeit geleistet haben, lesen wir doch im Jahresbericht des damaligen Präsidenten Erwin Renfer: "Die Turnhalle war dreimal zu klein für die Scharen, die gekommen waren um mitzufeiern." Das Jubiläum hatte aber nicht nur positive Auswirkungen für die Vereinskasse, sondern für das Turnen im allgemeinen: vier Tage nach dem grossen Fest wurde die heute noch bestehende Männerriege gegründet und am Seeländischen in Grossaffoltern erreichte die Aktivsektion in der II. Kategorie den ersten Rang. Im Herbst 1933 zählte der Verein 38 Aktiv A-, 12 Aktiv B-, 16 Frei- und 46 Ehrenmitglieder.

#### 1934: Fahne verbrannt / 1935: neue Fahne

Aus turnerischer Sicht gibt es aus dem Nachjubiläumsjahr nichts besonderes zu berichten. Anderes gab indessen zu reden: Einem Brand fielen nicht nur der Gasthof Bären, sondern auch die dort gelagerten und ausgestellten Trophäen, die beiden Tableaux und die beiden Banner des TVL zum Opfer. Man liess sich jedoch nicht entmutigen und sorgte rasch für Ersatz. Am 22. September 1935 fand bereits die Fahnenweihe statt und der Turnverein Grenchen stand dem neuen Banner Pate.





### 1936: Eidgenössisches in Winterthur/Donkosaken in Lengnau

Winterthur wird 1984 für die Lenggauer Turner kein Neuland darstellen, nahmen sie doch bereits vor 37 Jahren an einem eidgenössischen Fest in der Eulachstadt teil und waren erst noch erfolgreich. Von 64 Sektionen der IV, Kategorie erturnten sich die Lengnauer den 8. Rang. Die zwei Einzelkranz von Adolf Renfer, National, und Armin Gilemen, Kunst, vervollständigten den Erfolg. Der Verein bewährte sich aber nicht nur in der Ostschweiz, sondern auch als Organisator zweier Veranstaltungen, die wohl nicht ganz dem in den Statuten festgelegten Zweck entsprachen: Im Bärensaal wurde ein Boxmatch und auf dem Schulhausplatz ein Auftritt der Donkosaken organisiert.

### 1937-1939: Keine besonderen Vorkommnisse....

...gibt es aus diesen Vereinsjahren zu berichten, es sei denn die Teilnahme am Kantonalen 1938 in Burgdorf, der 1. Rang in der 2. Stärkeklasse am Seeländischen 1939 in Safnern und die wegen der ersten Mobilmachung ausgefallene Wintervorstellung im gleichen Jahr.

### 1940-1945: Kriegsjahre/Walter Weber tritt zurück

10. Mai 1940: Die zweite Mobilmachung machte allem turnerischen Schaffen einen argen Strich durch die Rechnung. Das Eidg. Fest wurde abgesagt, alle Kantonal- und Verbandsfeste konnten nicht durchgeführt werden. Der Turnplatz wurde der Anbauschlacht geopfert und deshalb umgefahren, der Turnbetrieb war somit stark eingeschränkt. Trotzdem hiess die Parole: Kopf hoch. 1942 organisierte der Verein die kantonalen Nationalturntage, 1943 erreichte man am Seeländischen in Lyss in der 2. Stärkeklasse erneut den 1. Rang und im gleichen Jahr konnte die Jugendriege ihre erste Fahne einweihen.

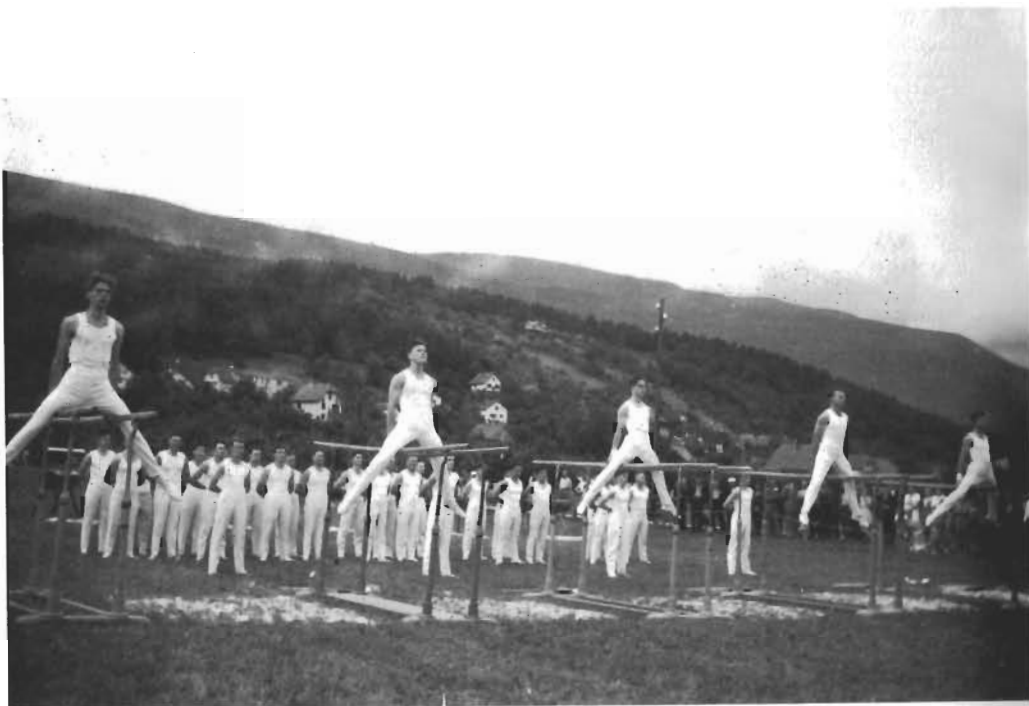
Ein Ereignis aus diesen Jahren ist besonderer Erwähnung wert: Ende 1940 trat Walter Weber nach 19 Jahren als Oberturner zurück; eine Leistung, die in der Vereinsgeschichte wohl einmalig ist.

### 1946, 1947: Die grossen Feste finden wieder statt, auch in Lengnau

Nach dem kantonalen Fest von 1946 in Herzogenbuchsee findet 1947, nach 11 Jahren Unterbruch, wieder ein Eidg. Turnfest statt und zwar vom 18.-21. Juli in Bern. Die Sektion erzielte in der 4. Stärkeklasse 143,80 Punkte und Ernst Renfer, Rüttiger, den Kranz in Nationalturnen. Die Hauptprobe zu diesem Grossanlass fand für die Lenggauer Turner vor der Haustüre statt, übernahmen sie doch die Organisation des Seeländischen.

Eidg. Turnfest Aarau 1932  
Eidg. Turnfest Winterthur 1936





Seel. Turnfest Lengnau 1947

**1948-1950: Neu im Programm: Vereinsmeisterschaft und Lottomatch**

Fritz Renfer-Mathys heisst der Gewinner der Ende August 1948 erstmals zur Austragung gelangten internen Vereinsmeisterschaft. Nicht mehr eruiieren lässt sich hingegen, wer im Dezember 1950, beim ersten Turner-Lotto, die grosse Hamme nach Hause trug. Zwischen Vereinsmeisterschaft und Lottomatch schob sich 1949 das Seeländische Schwingfest, das der TV zusammen mit dem Schwingklub organisierte, "wobei besonders der reiche Gabentisch bei den Schwingern nur Lob findet", wie in der Chronik zu lesen ist.

**1951-1953: Eidgenössisches in Lausanne, Kantonales in Thun, dazwischen Kantonaler Kunstturnertag und Erstausgabe des "Lengnauer Turners" in Lengnau**

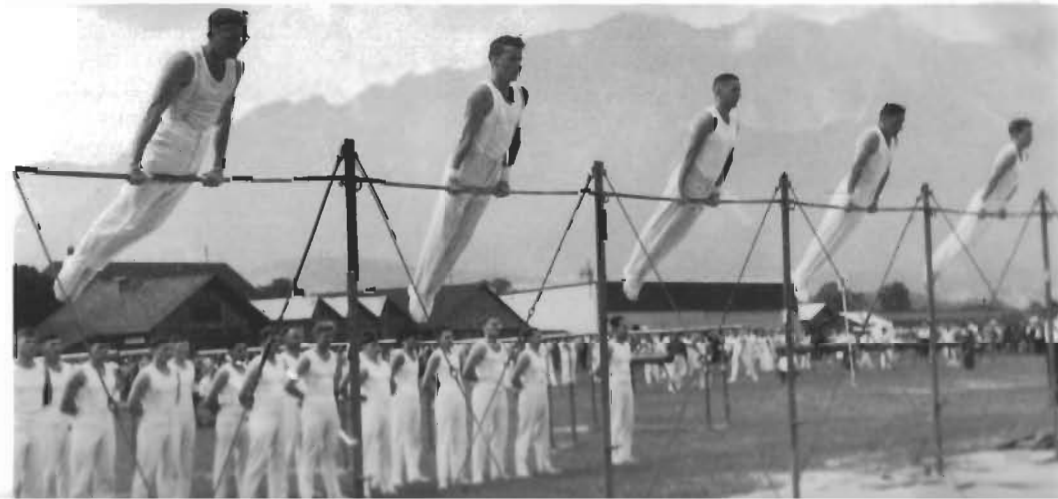
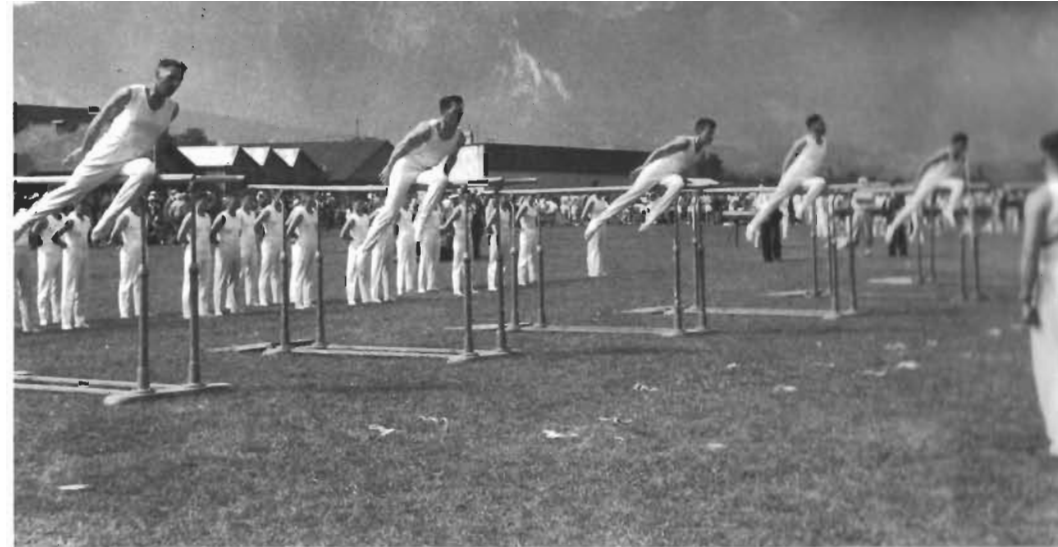
32 Mann treten Samstag, 15. Juli 1951, 05.30 Uhr, in der Waadtländer Metropole zur Arbeit an. Trotz einem ungnädigen Petrus reichte es zu 143.32 Punkten und damit zu einem vorderen Rang in der 4. Stärkeklasse. Mit der Vereinsmeisterschaft verbunden wurde erstmals ein Korbballturnier. Unzweifelhaft war der kantonale Kunstturnertag das Hauptereignis im Vereinsjahr 1952. OK-Präsident Walter Weber und seine Equipe verhalfen dem Fest zu einem guten Erfolg und dem Verein zu Prestigegegewinn. Zu solchem trägt nun seit 31 Jahren auch das Vereinsorgan, der "Lengnauer-Turner", bei, dem die Lengnauer Geschäftswelt seit seiner "Geburt" wohlwollend beisteht. 1953 stand das Kantonale im Zentrum des Geschehens. Nach einer sehr gut gelungenen Hauptprobe am Seeländischen lief es dann in Thun weniger gut. Immerhin: 5. Rang in der 3. Stärkeklasse.

**1954, 1955: Neues Sektionsprogramm/Emil Abrecht, Gründer und 1. Vereinspräsident gestorben**

Zu Fuss gings 1954 ans Seeländische nach Picterlen, wo zum ersten Mal ein neues Sektionsprogramm gezeigt wurde: nebst der reinen Gerätesektion, massen sich die Leichtathleten im Kugelstossen und Weitsprung, während Freiübungen und Lauf, wie bisher, von der Gesamtsektion absolviert wurden und erst noch mit Erfolg, war man doch erneut Sieger in der 3. Stärkeklasse.

Kranzgeschmückt kehrte der Verein 1955 auch vom Eidg. Turnfest in Zürich nach Lengnau zurück, wo ihm die Bevölkerung einen grossartigen Empfang bereitete. 143.51 Punkte bedeuteten unter 30 Sektionen Rang 9 in der drittstärksten Kategorie. Im gleichen Jahr nahmen die Lengnauer Turner Abschied von Emil Abrecht, dem letzten noch lebenden Gründer und ersten Präsidenten ihres Vereins.

Bern. Kant.  
Turnfest  
Thun 1955





## 1956: Viel Neues

Durch eine Spezialkommission wurden neue Statuten ausgearbeitet und von der Generalversammlung genehmigt. Einige initiative, ältere Vereinsmitglieder gründeten eine Altersriege. Der bisherige Programmverkauf vor der Wintervorstellung wurde eingestellt und durch einen richtigen Passiveinzug ersetzt. Am 6. Dezember fand zum ersten Mal die noch heute im Jahresprogramm figurierende "Chlauser"-Bescherung statt. Viel Neues also. Geturnt und gespielt wurde jedoch auch: so am Seeländischen in Ins und am hiesigen Korbballturnier, wo "ds Eis" zum 2. Mal den Wanderpreis gewann.

## 1957: Hitze in Burgdorf, Sieg in Burgdorf

Nach einer gross angelegten Werbeaktion konnten 18 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Dies zeitigte Folgen: mit über 60 Turnern, und somit als grösste Sektion aus dem Seeland, besuchte der TVL das Kantonale Turnfest in Burgdorf. Oberturner Kurt Stalder hatte seine Mannen bestens vorbereitet und die grosse, fast unerträgliche Hitze vermochte sie nicht zu "bremsen": gute 144,87 Punkte bedeuteten Rang 1 in der 2. Stärkeklasse. Dass dieser Erfolg gross gefeiert wurde, ist wohl selbstverständlich ... bei dieser Hitze.

## 1958: 75 Jahre Turnverein Lengnau

31. Mai und 1. Juni 1958: der TV Lengnau feierte seinen 75. Geburtstag. Am Samstagabend stand ein internationales Variete, am Sonntagnachmittag der Festakt und am Sonntagabend die Kunstturnerriege von Bern-Berna mit "Gaststar" Jack Günthard auf dem Programm. Erneut stellte sich Walter Weber für diesen Grossanlass als OK-Präsident zur Verfügung. Der Verein verdankte ihm seine während Jahrzehnten geleistete Arbeit mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten. 141 Mitglieder (46 Aktiv A-, 5 Aktiv B-, 26 Frei- und 64 Ehrenmitglieder) zählte der Verein in seinem Jubiläumsjahr. Ebenfalls 75 Jahre alt wurde der Seeländische Turnverband. Das von ihm in Biel organisierte Jubiläumsturnfest sah den TVL als grösste Sektion an der Arbeit, was heute, 25 Jahre danach, erneut und immer noch der Fall ist.



1958 — 75 Jahre Turnverein Lengnau

## DIE LETZTEN 25 JAHRE: 1959-1983

### 1959: Eidgenössisches in Basel

Basel führte das eidgenössische Fest durch. Donnerstag, den 9. Juli 1959, traten die Lengnauer Turner über 50 Mann stark bei grosser Hitze zum Wettkampf an und erreichten 142,30 Punkte. Gleichtags kehrte man nach Lengnau zurück, um für Samstag und Sonntag, den Haupttagen des Festes, Kräfte zu sammeln. Jedermann war aktiv dabei, die Korbballer beim Spiel, andere beim Umzug und alle am Sonntag bei den allgemeinen Uebungen, dem grandiosen Abschluss. Die Hauptprobe zum grossen Basler Fest fand am Seeländischen in Rapperswil statt. Die Faustballer besuchten ebenfalls einen Grossanlass, nämlich den Eidg. Spieltag. Mangelnde Spielpraxis verhinderten ein Spitzenergebnis, doch waren eindeutig Fortschritte zu verzeichnen.

### 1960: Ein typisches "Nachfestjahr" ...

... mit dem Bezirksturntag in Täuffelen als turnerischem Höhepunkt, wobei Edi Bracher die Kunstturner der höchsten Kategorie "bodigte". Die Turnfahrt, für einmal als Sternfahrt ausgeschrieben, führte nach Oberwil. Das bereits traditionelle Korbballturnier wurde erstmals in zwei Kategorien ausgetragen und hoppla: In der A siegte Lengnau I und in der B Lengnau Senioren. Guten Besuch verzeichnete die Wintervorstellung, obwohl, wie dem Jahresbericht des Präsidenten zu entnehmen ist, das Fernsehen schon damals für Konkurrenz sorgte. Neueinkleidung für die Jugi: 60 Knaben erhielten neue Turnhosen und -leibchen, ein grosszügiges Geschenk von Eduard Rüfli-Wileta. Am 4. Dezember ist unser Dorf Gastgeber für die seeländische Delegiertenversammlung.

### 1961: 4. Vereinsfahne geweiht/Trampolin, ein neues Turngerät

Am 28. Mai 1961 weihte der TVL sein viertes Banner. Pate stand der Turnverein Lyss. Diese Fahnenweihe ging als grosses Fest in die Chronik ein, wozu die Lysser Götti's das ihrige beitrugen. In Schüpfen trat der Verein erneut allein an .... in der ersten Stärkeklasse. Mit dabei waren auch die neu aufgenommenen 10 Mitglieder vom Jahrgang 1945. Von sich reden machte ebenfalls die Jugi: nachdem sie den ausgesetzten Wanderpreis der seeländischen Jugitage endgültig gewann, liess sie es sich nicht nehmen, einen neuen Preis zu stiften. Wirkliche Abwechslung im Turnprogramm brachte das von Walter Rüfli-Schär dem Verein geschenkte Trampolin. Die

Korbballer erspielten sich zum zweiten Mal die seeländische Meisterschaft und am 7. Oktober fand im Bärensaal die Bern. Kant. Geräte-meisterschaft statt. Nicht mehr dabei war leider Ehrenpräsident Walter Weber, der am 8. September verstarb - ein grosser Turner war nicht mehr.

### 1962: Kantonales in Bern: Wiederholung des Sieges von 1957

Grosse Ehre für die noch junge Fahne anfangs Juli in Bern: zum ersten Mal an einem kantonalen Fest im Einsatz, durfte sie in der 2. Stärkeklasse den 1. Lorbeer entgegennehmen. 55 Mann waren in Bern dabei, davon nicht weniger als 20 unter zwanzig Jahren und alle waren an den erzielten 145,42 Punkten beteiligt. Kranzgeschmückt kehrten ebenfalls Edi Bracher, Kunst, und Edi Weber, Leichathletik, von Bern heim. Grosse Ehre für den Verein auch auf Verbandsebene, wurde doch Hans Hess zum seeländischen Oberturner gewählt.

### 1963: Eidgenössisches in Luzern / Präsident und Oberturner treten zurück

Eher magere 141,058 Punkte waren die Ausbeute am seeländischen Fest in Bözingen. Oberturner Kurt Stalder liess aber nicht locker und brachte die 60 Turner für das kurze Zeit später stattfindende Eidgenössische in Luzern auf Vordermann. Und das Resultat liess sich sehen: 143,54 Punkte gaben die Kampfrichter den in der 2. Stärkeklasse turnenden Lengnauern. Bestritten wurden die Disziplinen Freiübungen, Barren, Reck, Kugel, Hochsprung und der 100m-Lauf. 60 Jungturner nahmen am Jugitag in Arch teil und beinahe die Hälfte wurde mit dem Diplom ausgezeichnet, eine tolle Leistung. "Aes isch nümme die Zyt" hiess die von Ehrenmitglied Otto Meier verfasste Revue, die an der Wintervorstellung zur Aufführung gelangte und beim zahlreichen Publikum grossen Anklang fand. Seinen letzten Jahresbericht verfasste Guido Fringeli. Nach acht Jahren erfolgreicher Vereinsführung trat er auf Ende 1964 von seinem Präsidialamt zurück, ihm gleich tat es Kurt Stalder, Oberturner seit 1956.

### 1964: Die Seeländer Turner zu Gast in Lengnau

Mitte Januar 1964 wurde die neue Vereinsspitze - Walter Gygax, Präsident, und Heinz Gribi, Oberturner - bereits vor ihre erste grosse Bewährungsprobe gestellt: der seeländische Verband suchte einen Organisator für die Turntage ... 1964. Nach eingehender Prüfung entschied man sich zu einem Ja und Lengnau hatte so nach 1947 erstmals wieder die Seeländer Turner zu Gast. Das von Alfred Spahr präsierte OK leistete



ganze Arbeit und verhalf dem Fest, trotz Regenwetter, zu einem guten Erfolg. Selbstverständlich turnte der Verein mit, als einziger in der 1. Stärkeklasse. 27 Mannschaften nahmen am Korbballturnier auf dem Sportplatz Moos und 63 Buben am Jugitag in Madretsch teil; diese zum letzten Mal unter Ernst Abrecht, der nach 7 Jahren als Jugileiter zurücktrat.

### 1965: Regen, Regen ...

... und nochmals Regen, unter diesem Motto stand das Vereinsjahr 1965. So fand die Turnfahrt nur mässigen Widerhall und die Oberlandtour musste gar abgesagt werden. Ins Wasser fiel das am ersten Juliwochenende von allen Dorfvereinen durchgeführte Dorffest. Einen Regensonntag erwischte ebenfalls die Jugi an ihrem Fest in Busswil. Besser erging es der Aktivsektion in Nidau. Mit hohen 146,310 Punkten stand sie in der 1. Stärkeklasse erneut an der Spitze. Für die Korbballer bedeutete der Eidg. Spieltag der Saisonhöhepunkt. In kantonalen Ausscheidungen qualifizierten sich schliesslich 24 Teams für Zürich und mit etwas mehr Glück wäre für die Grün-Weissen auch mehr als der 6. Rang dringelegen.

### 1966: Reichbefruchtetes Programm im Juli

Ziel der vergnügten Turnfahrt an Auffahrt war wieder einmal die Skihütte auf der Hintern Tiefmatt. Ein idealer Ort, um Kräfte für die noch zu vollbringenden Taten zu sammeln. Zu nennen wäre einmal das Seeländische in Schüpfen, das der TV mit 69 Aktiven bestritt. Dann kam der Monat Juli: Am 1.-3. Juli Mitwirkung bei der Fahnen- und Uniformenweihe der Musikgesellschaft. Eine Woche später Teilnahme am Kantonalen in Biel und zwar in der 1. Stärkeklasse. Total 72 Aktive standen im Einsatz. Gegner waren nur drei vorhanden, aber was für welche: Bern-Bürger, Bern-Länggasse und Langenthal. Mit 144,384 Punkten und nur zwei Zehntel Rückstand klassierte man sich hinter Bern-Bürger im ehrenvollen 2. Rang. Vier Einzelturner holten sich den Kranz: Fritz Marti, Kunst, Karl Renfer, National, Fritz Gilomen und Peter Schlup, Leichtathletik. Wiederum eine Woche später fand in Lengnau das kantonale Schwingfest statt, wobei traditionsgemäss zahlreiche Turner im OK und noch mehr vor, während und nach dem Fest kräftig Hand anlegten. Doppelsieg für die Korbballer: Sie gewannen sowohl die Seeländische Hallenmeisterschaft wie den Spieltag. Ihren 40. Geburtstag feierte die Jugi. Durchschnittlich 52 von total 58 Jungturnern besuchten jeweils die Turnstunden. Eine Leistung, die den turnbegeisterten Buben wie ihren Leitern ein sehr gutes Zeugnis ausstellt.

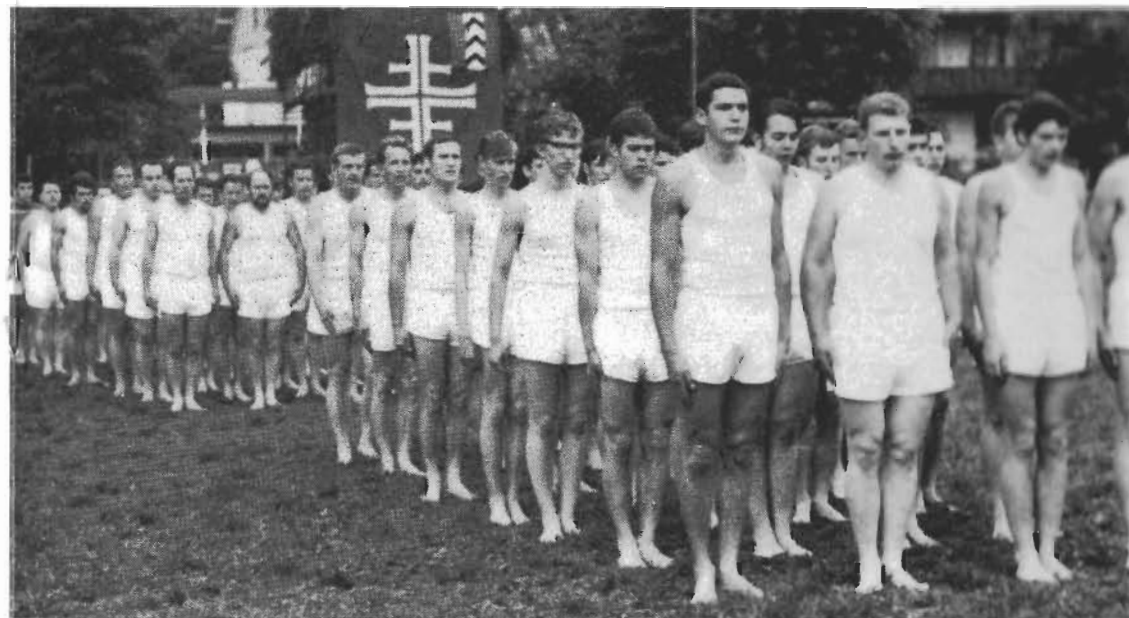


*Kameradschaftspflege bei Turnfahrten*



## 1967: Seeländisches in Grenchen, Eidgenössisches in Bern

Sozusagen in letzter Minute, nachdem sich keine Seeländersektion zur Uebernahme der Turntage entschliessen konnte, sprang der TV Grenchen in die Bresche und organisierte in einfachem Rahmen, aber bestens die Hauptprobe für Bern. Am 18. Juni dann, Punkt 15.20 Uhr, meldete Oberturner Heinz Gribi die Sektion auf der Berner Allmend den Kampfrichtern zur Arbeit bereit. Die intensive Vorbereitung sollte sich lohnen. Mit 145,19 Punkten belegten die Lengnauer den 1. Rang im Wettkampf C der 2. Stärkeklasse. 64 Mann standen beim Gerät (Barren und Reck), in der Körperschule, im Kugelstossen und Hochsprung im Einsatz; mit dabei auch vier Ehrenmitglieder. Erfolgreich auch die Einzelturner Willy Scholl und Fritz Gilomen mit Kranz im olymp. Zehnkampf der Leichtathleten und Willy Anghileri mit Kranz im Zehnkampf der Kunstturnerjunioren. Zu kantonalen Meisterehren brachten es die Korbballer. Nach sechs erfolgreichen Jahren trat Hans Hess als Oberturner des seel. Verbandes zurück, aber nicht ins zweite Glied.



Seel. Turnfest Pieterlen 1969

## 1968: Hans Hess, Kantonalpräsident / Körperschule erstmals mit Musik / Unvergessliche Tage in Dornbirn

17. März 1968: ein Ehrentag für den Verein, wurde doch sein Ehrenmitglied Hans Hess in Interlaken zum Präsidenten des Kantonalverbandes gewählt; ein Amt, das der Gewählte bis 1974 ausüben sollte. Premiere in Müntschemier: Der TVL turnte seine Körperschule erstmals mit Musikbegleitung. Schiwago, Puppet on a String, die Hits von damals vermochten Zuschauer und Kampfgericht ebenso zu begeistern, wie sie vom turnerischen Gehalt der Vorführung angetan waren. 49,00 Punkte wurden nämlich gutgeschrieben. Sogar noch mehr waren es drei Wochen später am Vorarlbergischen Landesturnfest in Dornbirn. Erstmals seit 1920 nahm der Verein wieder an einem ausländischen Grossanlass teil. Die über 60 Aktiven und die zahlreichen Schlachtenbummler erlebten dabei nicht nur zwei unvergessliche, sondern auch zwei erfolgreiche Tage ennet der Grenze: mit 145,88 Punkten, davon 49.10 in der Körperschule, resultierte Rang 1 in der Stärkeklasse 1. Als Krönung dieser guten Leistung darf wohl die nochmalige Präsentation der Körperschule im Rahmen der freien Vorführungen am Sonntagnachmittag gewertet werden. Dass anschliessend aus dem stillen Empfang in Lengnau, wie er an sich geplant war, nichts wurde, versteht sich von selbst.



Seel. Turnfest Ammerzwil 1970

**1969: Kant. Delegiertenversammlung in Lengnau /  
Zum ersten Mal Nachwuchswettkämpfe organisiert**

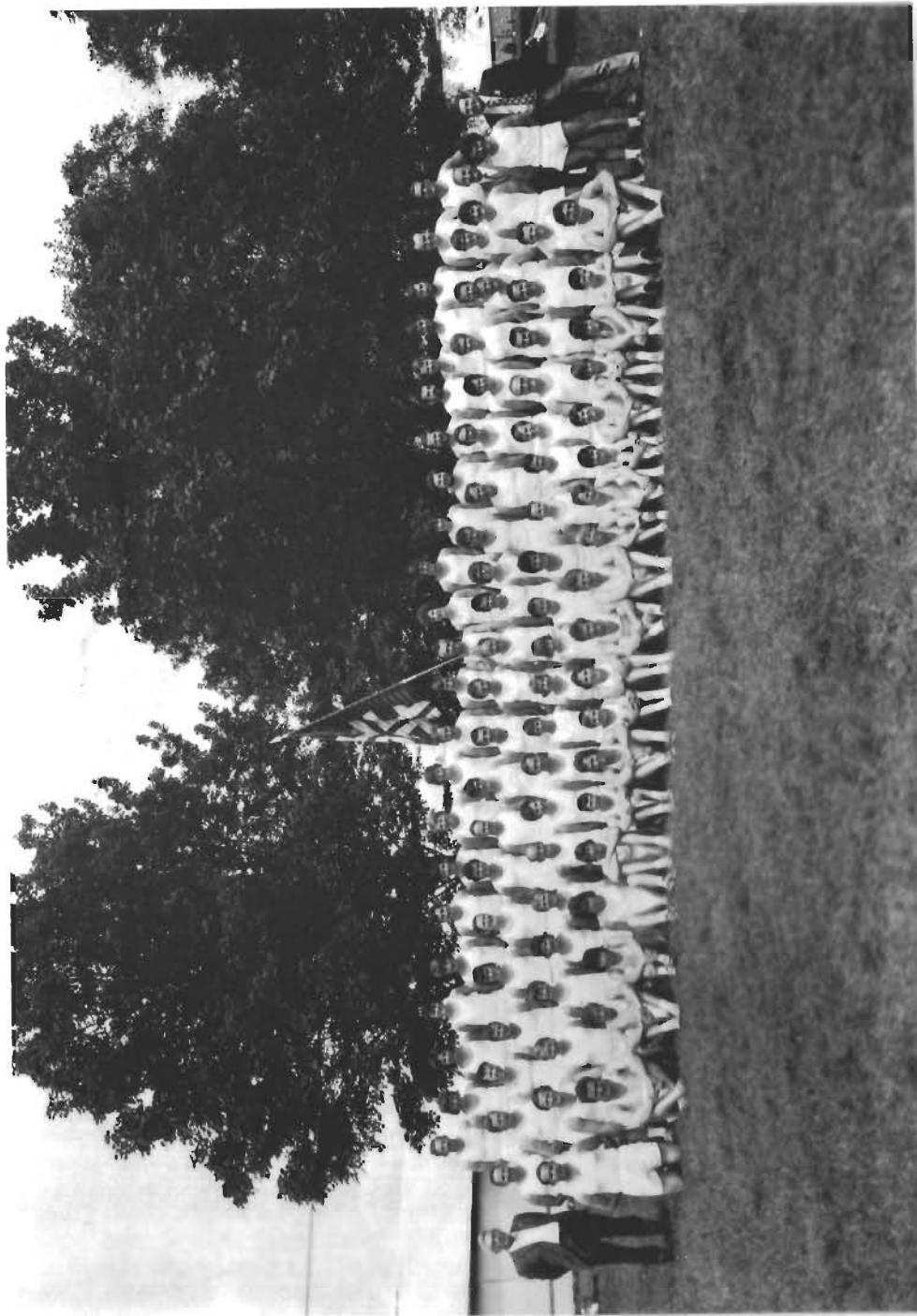
1969 spielte sich das für uns Menschen wichtigste Ereignis nicht auf der Mutter Erde, sondern etwas von ihr entfernt ab: am 21. Juli betrat der erste Mensch den Mond. Und der TV Lengnau? Dieser organisierte, einspringend und daher auch kurzfristig, am 26. Januar die Turnerskitage in Près d'Orvin und am 13. April die kantonale Delegiertenversammlung, zu der sich über 400 Teilnehmer einfanden. Das Seeländische in Pieterlen, 144,39 Punkte für den TVL in der 1. Stärkeklasse, brachte zahlreiche Neuerungen: kein Umzug, kein Eintrittsgeld, Wettkampfe bereits am Sonntagmittag. Eine Novität auch im Jahresprogramm, wurden doch am Samstag vor Betttag zum ersten Mal Nachwuchswettkämpfe für Leichtathletik organisiert. Und erst noch mit Erfolg: 74 Mädchen und 131 Knaben meldeten sich den Startern. Kurze Zeit später, am 14. Oktober, feierte der Ski-Club seinen 40. Geburtstag.

**1970: Neuer Präsident / Kantonalstsieger**

Im ersten Jahr des neuen Jahrzehntes trat Theo Weber die Nachfolge von Walter Gygax an, der während sechs Jahren dem Verein als umsichtiger Präsident vorgestanden war. Am 17. April wurde im Restaurant Bahnhof der neue Becherschrank eingeweiht. Damit war Platz geschaffen, um die vorhandenen und die künftig zu erringenden Trophäen würdig aus- und vorzustellen. Und sie kamen schon bald, die Trophäen. Die Hauptprobe missglückte zwar, liessen doch die 143,719 Punkte vom Seeländischen in Ammerzwil etwelche Befürchtungen fürs Kantonale in Langenthal hegen. Sie sollten sich aber als unbegründet erweisen. Am 4. Juli, 15.00 Uhr, stand Heinz Gribi mit 72 Mann zur Körperschule bereit. Resultat: 49,00 Punkte. Dann 40 Mann am Barren: 48,73 Punkte. 27 Mann am Reck: 48,77 Punkte. Hochsprung und Kugelstossen ergaben 48,61, der Lauf 48,66 Punkte. Das Total von 146,27 Punkten reichte zum 1. Rang in der 1. Stärkeklasse und damit zum Kantonalstsieg. Grossvereine wie der Stadtturnverein Bern, Bern-Länggasse, der TV Grenchen und der TV Ostermündigen wurden auf die Plätze verwiesen. "Einer der grössten, wenn nicht der grösste Erfolg der Vereinsgeschichte" lesen wir im ersten Jahresbericht des neuen Präsidenten. Es sollte noch besser kommen.

**1971: Neuer Oberturner / Einmal Zweiter sein**

Heinz Gribi, Baumeister der Erfolge der letzten Jahre, übergab sein Oberturneramt Franz Blunier. Der Neue führte seine Schar Mitte Juni in Worben am Bezirksturntag erstmals in den



Eidg. Turnfest Aarau 1972



Wettkampf. Erstmals wurde die Körperschule ohne vorgeschriebene Uebungsteile vorgetragen. Die 72 Aktiven turnten im Schwarm, von gerichteten Formationen und Kreisen wurde abgesehen. Betrug bisher die maximale Punktzahl 150, so waren es jetzt noch 4 x 30 oder 120 Punkte. Für die Sektion ergab sich in Worben ein Total von 109,70. Der TV Grenchen erreichte hingegen 109,78 Punkte und verwies so seinen Nachbarn für einmal auf den ungewohnten zweiten Rang in der 1. Stärkeklasse. "Besser" machten es die Faustballer: an den Zuchwiler Meisterschaften brachten sie in der Kategorie B den Wanderpreis definitiv in ihren Besitz. Zu erwähnen ist noch das Seeländische Schwingfest in unserem Dorf, bei dessen Organisation und Durchführung der TV dem Schwingclub erneut und zahlreich zur Hand ging. Und an einer a.o. Generalversammlung gab sich der Verein neue Statuten.

**1972: Eidgenössisches in Aarau /  
Jugitage und Turnen für Jedermann in Lengnau**

Studen, damals ein Dorf ohne Turnverein, organisierte die Bezirksturntage und damit die Hauptprobe für das eidgenössische Fest, das von 21.-25. Juni in Aarau "über die Bühne ging". Erstmals in seiner Geschichte nahmen die Lengnauer an einem solchen Fest in der 1. Stärkeklasse teil. 1. Stärkeklasse, dies bedeutete in Aarau mindestens 84 aktive Turner. Neben dem TVL konkurrierten nur noch fünf von insgesamt 1217 teilnehmenden Sektionen in der Höchstklasse. Für den Dorfverein eine tolle Leistung, auch wenn die 111,07 Punkte nicht für einen Medaillenrang gut waren. Zu erwähnen ist sicher die Tatsache, dass acht Ehrenmitglieder und fünfmal das Gespann Vater-Sohn mitwirkten, aber selbstverständlich auch die beiden Kranzgewinner im olympischen Zehnkampf der Leichtathleten, Willi Scholl und Peter Jenny. Ruedi Schaad wurde in der Kategorie Junioren A Berner Meister im leichtathletischen 10-Kampf. Erfolgreich kämpften ebenfalls die Korbballer, gelang ihnen doch auf Anhieb die Qualifikation für die 1973 neu geschaffene Nationalliga A. Mit dabei waren: Ruedi Bucher, Heinz Gribi, Walter Gygax, Kurt und Ruedi Renfer, Edi und Martin Rihs, Willi Scholl und Walter Zwygart. Fortsetzung der Feste in Lengnau: anfangs September fanden auf dem Sportplatz Moos die Seel. Jugitage statt - Bestand der Lengnauer Riege: rund 90 Knaben! Turnen für Jedermann hatte seine Premiere nach den Herbstferien. Dass TV und Ski Club richtig gehandelt hatten, Herrn und Frau Jedermann eine ideale Trainingsgelegenheit ausserhalb jeder Vereinstätigkeit zu bieten, **beweist der grosse Zuspruch, den die Turnhalle im Dorfschulhaus jeweils am Donnerstag im Winterhalbjahr, zwischen 19.00-20.00 Uhr, erfährt.**



Korbballer im Einsatz

**1973: In der ersten Nationalliga A-Saison im 4. Rang /  
Rücktritt des Präsidenten**

---

Das berühmte Kemmeribodenbad, mit seinen Meringues, gross wie "chlyni Chindsgringe", war Ziel der Turnfahrt; diese einmal mehr, und wie auch später immer wieder, von Toni Ross und Walter Zwygart bestens organisiert. Der STV Biel feierte sein 125-jähriges Jubiläum und verband das Fest mit einem anderen: die Stadtturner führten das Seeländische durch. Leider wurden sie und alle übrigen Seeländer Turner von Petrus arg im Stich gelassen. Als Neuerung wurde das Sektionsturnen in verschiedenen Kategorien, je nach Teilnehmerzahl, und in verschiedenen Disziplinen bestritten. Eine Gesamtpunktzahl gab es nicht. Eine Gesamtrangliste gab es hingegen für die Korbballer in ihrer ersten Nati A-Saison. Nach drei Runden zu je drei Spielen reichte es zur "Lädrige", Rang 4 von 10 Teams. Bravo, und noch mehr bravo für den nach einem Unterbruch von vier Jahren wiederum herausgespielten Titel eines bern. kant. Meisters. Nebenbei wurde im Seeland übrigens die Wintermeisterschaft und der Spieltag gewonnen. Theo Weber, Präsident seit 1970, trat ins zweite Glied zurück. Er darf auf gute vier Jahre zurückblicken; nicht zuletzt auch sein Verdienst. Abschied nehmen musste der Verein von Ehrenmitglied Otto Bader, ehemaliger Präsident, Gründer des Männerturnvereins und Verfasser der Jubiläumsschrift 50 Jahre TV Lengnau.

**1974: Neuer Präsident / Neues Programm in der Körperschule**

---

Kurt Renfer hiess der neue Präsident, der sein Amt, wie sein Vorgänger, ebenfalls vier Jahre lang ausüben sollte. Nachdem kein Verein die Bezirksturntage übernehmen wollte, sprang der Bezirksverband selbst in die Bresche und lud auf die Bieler Champagne ein. Höhepunkt der Festarbeit der Lengnauer war sicher die gelungene Darbietung in der Körperschule. 64 Mann wagten sich, als Premiere, an ein Doppelprogramm, d.h. es mussten 18 Elemente zu je 2 x 8 Zeiten geturnt werden. Ein Programm, das, wie aus gut unterrichteter Quelle zu erfahren war, einigen vieles, aber vielen auch einiges abverlangt haben soll. Seine 2. Saison bestritt "ds Eis" in der höchsten Korbball-Liga und holte sich dabei Rang 6. Hans Steffen-Spahr, Ehrenmitglied, ehemaliger Präsident und erster Leiter der 1926 gegründeten Jugendriege verstarb in seinem 80. Altersjahr.

**1975: Kantonalstsieg Nr. 2**

---

Vierzehn Tage vor dem am 27.-29. Juni stattfindenden Kantonalen in Thun, stellte sich der TV Müntschemier als Organi-

sator für die Hauptprobe der Seeländer zur Verfügung. In der 1. Stärkeklasse antretend, machten die Lengnauer bereits bei ihrer Ankunft in der Oberländer Metropole mit einem nicht gern gesehenen "Freund" Bekanntschaft: dem Festregen. Er sollte sie übrigens während des ganzen Festes begleiten. Damit waren natürlich Umdispositionen unumgänglich. Fürs Gerät musste kurzfristig in eine Halle disloziert werden, bei der Körperschule wären wohl Stollenschuhe das ideale Schuhwerk gewesen. Hoch- und Weitspringer, Kugel- und Steinwürger litten ebenfalls unter den misslichen Bedingungen. Richtiges Wetter also, um die Sache nach dem Motto anzupacken: "Und jetzt erst recht". Gesagt, getan, und geschafft: mit 113,21 Punkten hatte Oberturner Franz Blunier mit seinen Mannen das erreicht, was sein Vorgänger Heinz Gribi in Langenthal: 1. Stärkeklasse, 1. Rang. Zuwachs erfuhr die Kranzsammlung von Peter Jenny, der in der Leichtathletik den olympischen Zehnkampf bestritten hatte. Neben den Siegern gab es aber auch die Absteiger des Jahres. Die Korbballer traten nach drei Saisons im A den Weg in die Nati B an. In seinem Jahresbericht stellte dazu der Präsident die ironische Frage, ob das Sprichwort - ohne Fleiss kein Preis - wohl immer noch gelte? Es sei aber schon hier gesagt, dass es wieder aufwärts gehen sollte.

**1976: Keine Teilnahme am Seeländischen, dafür am  
Solothurnischen in Grenchen**

---

In diesem Jahr standen zwei Feste auf dem Programm, die man eigentlich beide gerne besucht hätte. Dass man dem TV Grenchen die Ehre erweisen wollte, an "seinem" Fest teilzunehmen, war von Anbeginn klar, zumal der TVL seit 1970 stolzes Ehrenmitglied der Nachbarsektion war. Aus finanziellen Überlegungen musste hingegen Täuffelen eine Absage erteilt werden, einerseits verständlich, andererseits schade. Die in Grenchen erzielten 112,22 Punkte bedeuteten übrigens Rang 3 hinter Biberist und dem Gastgeber. Für Genf 1978 wartete noch viel Arbeit auf die Sektion. Zu einem schönen Erfolg brachten es die Faustballer mit ihrem 2. Rang an der kantonalen Meisterschaft Kat. B. Weiter "obsi" auf der Verbandsleiter ging es mit Hans Hess. In Appenzell wurde er, als erster Seeländer, in den Zentralvorstand des ETV gewählt.

**1977: Seeländisches in Lengnau /  
Korbballer wieder in der Nati A**

---

Nach einem Unterbruch von 13 Jahren war es wieder einmal soweit. Lengnau lud die Seeländer Turner am 17./18. und



19. Juni zum friedlichen Wettstreit auf dem Sportplatz Moos ein. Das OK stand unter bewährter Leitung von Heinz Gribi. Mit viel Einsatz wurden die Arbeiten in den verschiedenen Komitees vorangetrieben und als an einer im Gasthof Bären abgehaltenen Orientierungsversammlung über 100 Mitglieder spontan ihre Bereitschaft zur Mithilfe bekundeten, war der Erfolg des Festes bereits vorprogrammiert. Dagegen vermochte auch der am späten Samstagnachmittag einsetzende Regen, am Sonntag schien wieder die Sonne, nichts auszurichten. Die Vereinskasse konnte denn auch mit einem ansehnlichen Zustupf gespiesen werden. Nur nebenbei sei bemerkt, dass der Gastgeber in der 1. Stärkeklasse am Wettkampf teilnahm. Den Schlusspunkt der Turntage setzte der traditionelle Waldhöck beim Forsthaus Ittenberg. Nach nur zwei Saisons in der zweithöchsten Spielklasse gelang den Korbballern der Wiederaufstieg in die Nationalliga A. Damit war dem letzten Amtsjahr des scheidenden Präsidenten Kurt Renfer gesamthaft erneut ein schöner Erfolg beschieden.

**1978: Die Grossen Tage von Genf**

Erfolgreich startete auch Walter Brönnimann, der Neue, in seine Präsidialzeit. "Haupttraktandum" im Vereinsjahr war natürlich Genf, Festort des 69. Eidg. Turnfestes. Bis es



Eidg. Turnfest Genf 1978

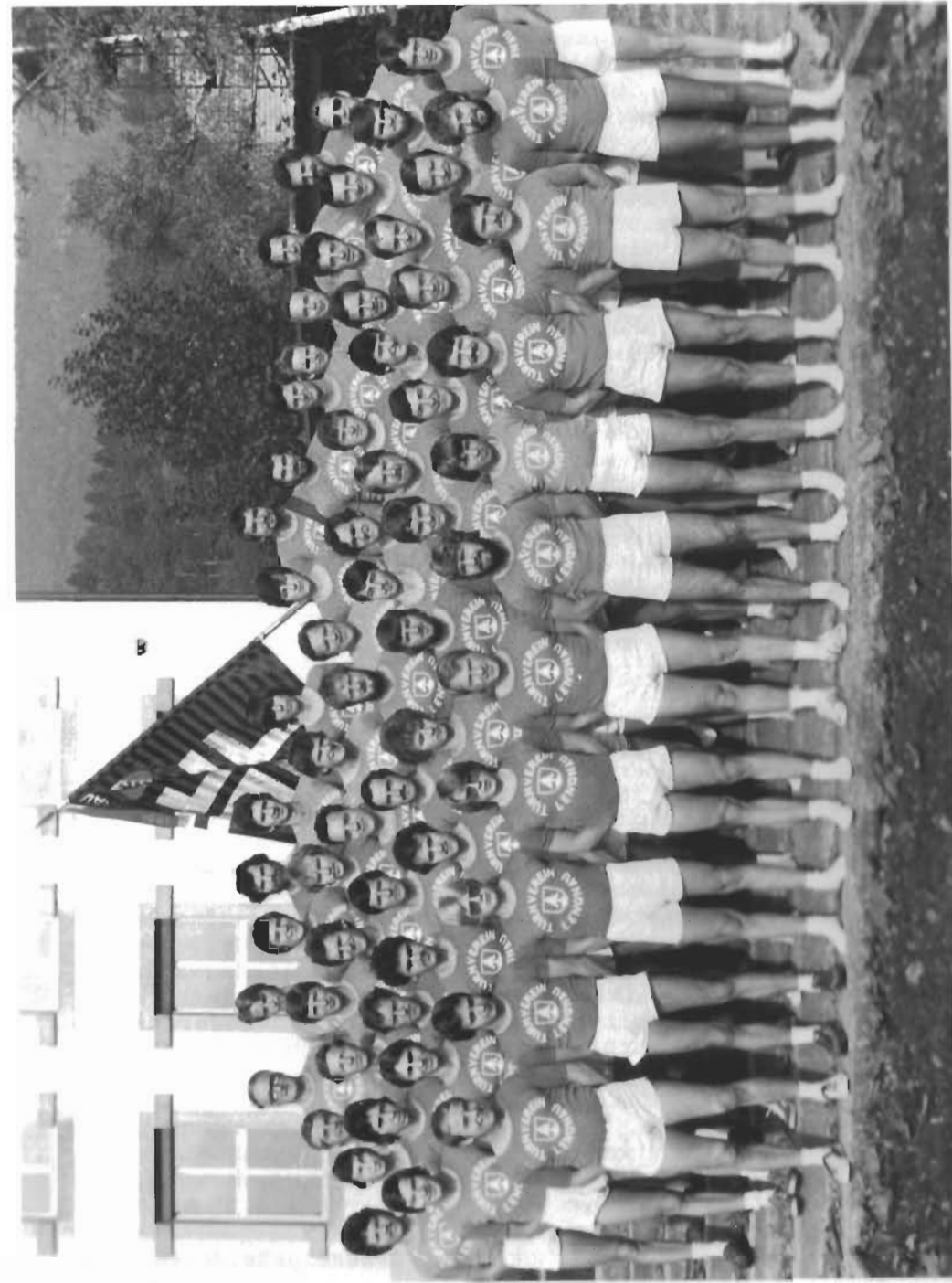




*Eidg. Turnfest Genf 1978 — Siegerehrung*



*Eidg. Turnfest Genf 1978 — Heimkehr*



*Turnverein Lengnau 1978*

soweit war, musste jedoch ganze Arbeit geleistet werden. Zunächst einmal an der Hauptprobe in Studen, wo es, wie es sich für eine Hauptprobe nun einmal gehört, nicht unbedingt glänzend lief. Noch blieb aber fast ein Monat Zeit und Oberturner Franz Blunier mit seinen Helfern wusste sie zu nutzen. Wohlgerüstet fuhr so die Sektion Donnerstag, den 22. Juni, in die Rhonestadt. Prunkstück der Sektionsarbeit war das Doppelprogramm in der Körperschule. Dieses Schauspiel wollte sich auch das Westschweizer Fernsehen nicht entgehen lassen. Als die Punktzahl, 28.80, feststand, konnten Geräteturner und Leichtathleten natürlich nicht zurückstehen. Dank ausgezeichneten Leistungen resultierten schliesslich 114.64 Punkte und damit der 1. Rang in der 2. Stärkeklasse, wohl der bisher grösste Erfolg in der Vereinsgeschichte. Nach einem kurzen, aber ziemlich intensiven Festhüttenstich, machte sich der Grossteil der Turner und Schlachtenbummler wieder auf die Heimfahrt, um sich für den samstäglichen Festzug und die Schlussvorführungen und die Rangverkündung vom Sonntag zu stärken. Einige blieben in Genf zurück. Sie hielten die Festung, während sich Peter Jenny den Kranz im olympischen Zehnkampf der Leichtathleten holte. Gemeinsam kehrten die Grün-Weissen am Sonntagabend nach Lengnau zurück, wo ihnen die Bevölkerung einen grossartigen Empfang bereitete. Mit dem Eidgenössischen in Genf ging auch die Aera von Oberturner Franz Blunier zu Ende. Seit 1971 im Amt, hatte er den TV Lengnau mit grossem Elan und der ihm eigenen Konsequenz zu einer der grossen Sektionen innerhalb des ETV geformt.

#### **1979: Neuer Oberturner / 50 Jahre Ski-Club / Ein Lengnauer "höchster" Schweizer Turner**

Bernhard Tschanz, der neue Oberturner, hatte seine erste Bewährungsprobe in Aarberg zu bestehen. Sie gelang bestens. 114,04 Punkte bedeuteten ein weiteres Mal den 1. Rang in der 1. Stärkeklasse an einem Seeländischen. Die Korballer, 1978 wieder in die Nati A auf-, aber sofort wieder abgestiegen, blieben in der zweithöchsten Klasse "hängen". In einer höheren Spielklasse als 1978, nämlich der 2. Liga, hatten sich hingegen die Faustballer zu behaupten. Und sie taten es mit Erfolg. Am Wochenende vom 21.-23. September durfte der Ski-Club, eine Untersektion des Turnvereins, seinen 50. Geburtstag feiern. Obwohl das Wetter sich nicht unbedingt festlich gab, war dem Jubiläum ein schöner Erfolg beschieden. Damit war auch der Umbau der Hütte auf der Hintern Tiefmatt ein weiteres Stück vorangekommen. Kein Reinfall für Hans Hess am Rheinfall: am 20. Oktober wurde er in Schaffhausen in einer Kampfwahl zum Zentralpräsidenten des Eidg. Turnvereins gewählt. Grosse Ehre für ihn, aber auch für den TVL, einen der seinen als "höchsten" Schweizer

Turner zu wissen. Aber auch die Jungen machten von sich reden, belegten doch Markus Bigler und Thomas Rüfli am Jugitag in Ins in der Kat. J+S 2 die Ränge 1 und 2.

#### **1980: Neue Institutionen: Stammtisch und Dorfsporttag**

Die Idee eines Turnerstammtisches geisterte schon längere Zeit in zahlreichen Köpfen herum. Am 15. Februar konnte sie realisiert werden und seither wissen die Lengnauer Turner ihren Stamm im "Adler". Einmal mehr organisierten Toni Ross und Walter Zwygart die Turnfahrt und dann im Herbst als Zugabe die Oberlandtour, die ins Berner Oberland führte. Das Seeländische in Brügg litt zum Teil unter starken Gewitterregen. Geduscht wurden unter anderem die Lengnauer Reckturner und zwar gerade als es ernst galt. Damit sind wohl zum Teil die ungewollt tiefen 27.97 Punkte erklärbar. Gesamthaft ergaben sich 113.52 Punkte und damit erneut der Turnfest-sieg. Am 9. August, am Vortag des Korballturniers, das nun schon seit etlichen Jahren auf den Anlagen beim Dorfschulhaus durchgeführt wird, wurde erstmals ein Plauschdorfsporttag durchgeführt. Mit grossem Eifer war vor allem die jüngere Generation "am Drücker". Erneut schafften die Korballer den Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse. Das systematische Training unter Walter Mengisen begann sich auszuzahlen.

#### **1981: Kantonales in Bern: zum drittenmal hintereinander Festsieger**

Das Kantonale vom 27./28. Juni in Bern stand im Zentrum des Turnerjahres. Vorerst ging es jedoch ins Grosse Moos, wo Mitte Mai in Siselen eine erste Hauptprobe stattfand. Die 113.75 Punkte liessen erkennen, dass die Zeit bis Bern optimal genutzt werden musste. Nach einem speziellen Inspektionsturnen in Büren, war es dann am Samstag, 27. Juni, soweit: Oberturner Bernhard Tschanz konnte die 68 Mann, ihr inbegriffen, zur Körperschule bereit melden. Mit voller Konzentration und letztem Einsatz wurde das anspruchsvolle Programm einem zahlreichen Publikum dargeboten und der Lohn liess nicht auf sich warten: 29,07 Punkte gaben die Kampf-richter, ein tolles Resultat. Gut lief es ebenfalls den Barrenturnern und den Leichtathleten, die hoch und weit sprangen, Kugeln und Steine stiessen. Etwas aus dem Rhythmus gerieten die Reckturner, mussten sie doch nach dem Einturnen auf dem Wankdorffareal wegen Regen kurzfristig in eine Turnhalle dislozieren. Nun, es sollte nach Langenthal und Thun erneut klappen: mit 115,102 Punkten war der TV Lengnau zum drittenmal hintereinander Erster in der 1. Stärkeklasse und damit Kantonal-festsieger. Für Ehrenmitglied Arthur Abrecht, Jahrgang 1923, war es das letzte grosse Fest. Er kann sich nun noch besser auf seine Rolle als "Tätschmei-



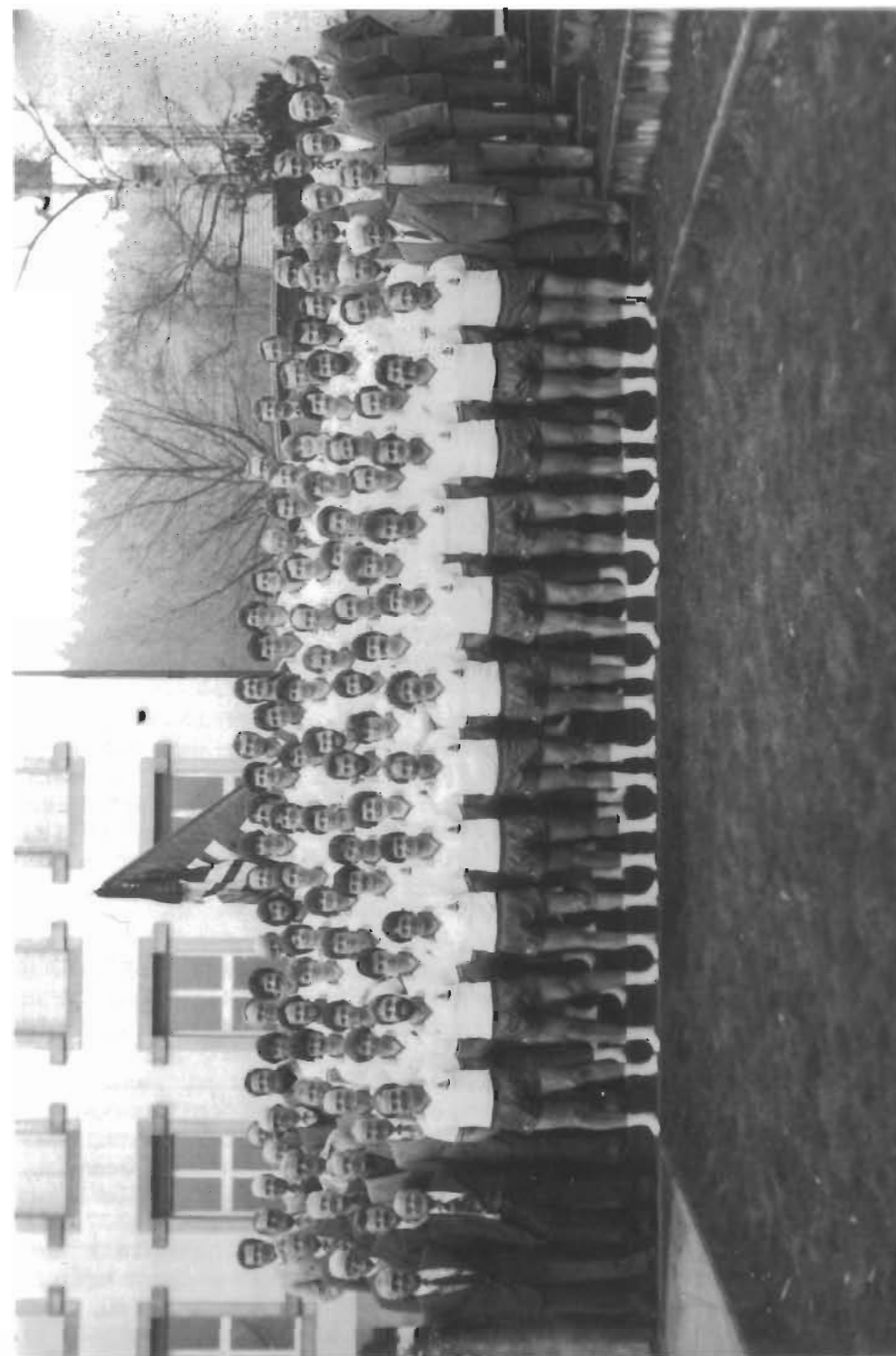
ster" des jährlichen Waldhöcks vorbereiten. An einem Kantonalen nahmen ebenfalls die Faustballer teil und erreichten dabei in Burgdorf in der Kat. A und Kat. B je Rang 4. Halten konnten sich die Korbballer in der Nati A. Ein erfolgreiches Jahr, das aber auch seine Schattenseiten kannte, mussten doch in der zweiten Jahreshälfte nicht weniger als sechs Ehrenmitglieder zur letzten Ruhe begleitet werden.

#### **1982: Das Jubiläum im Visier / Franz Blunier, Seeländer Oberturner**

Um seiner 1983 stattfindenden 100-Jahrfeier einen angemessenen Rahmen zu geben, bewarb sich der Verein um die Durchführung der Turntage 1983. Der Seeländer Verband gab sein Okay und so konnte das Organisationskomitee, wie schon 1977 mit Heinz Gribi an der Spitze, mit der Arbeit beginnen. Anschauungsunterricht wurde in Grossaffoltern genommen, wo Mitte Juni die Seeländischen Turntage über die Bühne gingen. Was früher Freiübungen, dann Körperschule genannt wurde, heisst nun Gymnastik. Ein Doppelprogramm in Gymnastik boten erstmals auch die Lengnauer. Erneut wurden sie Festsieger, obwohl sie nur mit 50 Turnern angetreten waren. Der Nachwuchs scheint jedoch gesichert, vor allem fürs Gerät. Der initiave Jugileiter, Rolf Bracher, verfügt nämlich bereits über eine Geräteriege von 24 Jungturnern. Am Bettagssonntag weilte die Jubiläumsstandarte des ETV, er feierte in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag, in Lengnau. Sie wurde dem TVL für einen kurzen Zwischenhalt durch den TV Bözingen überbracht, per Velo übrigens. Nach einer kleinen Feier auf dem Schulhausplatz Dorf wurde die Fahne verabschiedet und mit Ross und Wagen dem TV Schnottwil übergeben. Ein besonderer Tag sicher der 4. Dezember für Franz Blunier, wählten ihn doch die Seeländer Delegierten in Busswil zu ihrem neuen Verbandsoberturner.

#### **1983: 100 Jahre Turnverein Lengnau**

Das Datum für die Feier ist festgelegt: Freitagabend, den 17. Juni 1983, wird der Turnverein Lengnau in der Festhütte beim Sportplatz Moos seinen 100. Geburtstag feiern können. Es soll in einem würdigen, aber keineswegs pompösen Rahmen geschehen. Lange Zeit zum Feiern wird kaum bleiben, denn Samstagmorgen, um 06.00 Uhr beginnen die Jubiläumsturntage des Seeländischen Verbandes, der 1983 ebenfalls 100 Jahre alt wird. 73 Sektionen mit über 1500 Turnern, dazu noch mehr als 1000 Turnerinnen haben sich angemeldet. Ein grosses Fest steht somit bevor. **Der Turnverein Lengnau** ist bestens gerüstet und hofft **eigentlich nur noch auf** das Wohlwollen von Petrus.



1983 — 100 Jahre Turnverein Lengnau

## SKI CLUB DES TV LENGNAU, DIE UNTERSEKTION

Allerlei Interessantes aus der über 50jährigen Geschichte dieser Untersektion des Turnvereins Lengnau, zusammengestellt aus der Chronik zum 50-Jahrjubiläum und Jahresberichten des jetzigen Präsidenten, Roland Widmer.

### Allgemeines

Auf Initiative von Hans Steffen-Spahr finden sich am 14. November 1929 skifahrende Turner und andere Freunde des Skisports im alten Schulhaus zur Gründung des Ski Clubs des Turnvereins Lengnau ein. 35 Mitglieder, alles Männer, unterzeichnen die Statuten. Der Initiator wird erster Präsident. Bereits drei Jahre später gibt man sich sehr "fortschrittlich" und beschliesst, auch weibliche Mitglieder aufzunehmen.

Während den Kriegsjahren sind keine grossen Aktivitäten zu verzeichnen. Die Zahl der Mitglieder sinkt 1943 auf 51.

1946: 18 Neueintritte; es geht also wieder "obsi". Die an einem Sonntagnachmittag abgehaltene Generalversammlung wird zwischen 15.00-17.30 Uhr unterbrochen, damit ein Fussballmatch besucht werden kann!

1954 - der Ski Club besteht bereits 25 Jahre und zählt 69 Mitglieder. Die offizielle Jubiläumsfeier findet am 12. September auf der Hintern Tiefmatt statt .... wegen starkem Regen auf dem Estrichboden. Vier Jahre später wird mit 13 zu 15 Stimmen, bei 7 Enthaltungen, ein Beitritt zum Schweizerischen Ski Verband abgelehnt. Edgar Rihs übernimmt für 10 Jahre das Präsidium.

1965 hat sich die Mitgliederzahl auf 117 erhöht. Zum ersten Mal wird über die Neujahrstage das heute längst zur Tradition gewordene Skilager im Ferienheim in Schönried organisiert. Theo Schlup wird 1968 Präsident.

1972 führt man erstmals, und zusammen mit dem Turnverein, das Turnen für Jedermann durch. Drei Jahre später beschliesst der Verein, ein Projekt für den Hüttenumbau auszuarbeiten. 1976 übernimmt der heutige Präsident, Roland Widmer, die Clubführung. 1979: in seinem Jubiläumsjahr zählt der Club 137 Mitglieder. Die am 21.-23. September auf dem Schulhausplatz durchgeführte Feier leidet etwas unter dem kalten Wetter, bringt aber doch einen schönen Zustupf für den Hüttenumbau.

Ende 1982 hat der Club 141 Mitglieder, wovon 32 gleichzeitig dem Schweizerischen Ski Verband angehören.

## Sportliches

1932 findet erstmals ein grosses "Abfahrtsrennen" statt, mit Start bei der Skihütte und Ziel beim "Räbeggenger", etwas oberhalb des Dorfes! Die Zeit des Siegers Walter Gilomen: 24 Min. 30 Sek. Vier Jahre später, 1936, führt die erste organisierte Skitour auf den Rinderberg und 1939 ist das Grot Austragungsort eines Propagandarennens mit Abfahrt und Sprunglauf. Der Langlauf führt quer durchs Dorf.

1955 beteiligt sich zum ersten Mal eine Mannschaft an einem Eidg. Turnerskitag und belegt in St. Immer in der 3. Stärkeklasse Rang 19. Ein Gönner spendet 5 Paar Langlaufskis.

Grosse Wettkampftätigkeit 1962: am Dorfrennen nehmen über 40 Fahrer teil. Am Seeländischen Turnerskitag gewinnen die Junioren im Riesenslalom den Wanderpreis und am Eidg. Turnerskitag beteiligt sich erstmals eine Achter-Mannschaft. 1969 werden die Seeländischen Turnerskitage in Les Prés d'Orvin und ein Berglauf Lengnau-Hintere Tiefmatt organisiert. Rudolf Tschanz, der Sieger, benötigt bloss 45,04 Min. für die anspruchsvolle Strecke.

1970 nehmen acht Clubmitglieder am Engadiner Skimarathon teil. Der Langlaufsport erfährt einen grossen Boom. 1974: Die erste Seelandstafette kommt zur Austragung und an vier Wochenenden wird ein Langlaufkurs durchgeführt. 1977 zeugen vier Mannschaftssiege an den Seeländischen Turnerskitagen von guter Form und Kondition der Lengnauer und 1979, im Jubiläumsjahr, zählt die Seelandstafette bereits 390 Startende.

Flims, 12./13. Januar 1980: Austragungsort der 18. Eidg. Turnerskitage. Im Langlauf der 2. Stärkeklasse belegt das Team mit M. Rihs, M. Spahr, K. Bieri, M. Kunz, U. Finger, S. Siegenthaler, G. Jaun und M. Zeller den 1. Rang. Auf Initiative von Max Kunz wird im gleichen Winter erstmals ein Seeland-Cup für Langläufer durchgeführt. Tolle Erfolge dann 1982: In Les Prés d'Orvin gibt es vier Mannschafts- und nicht weniger als neun Einzelsiege zu feiern. 14 Tage später, am 20./21. Februar, erreicht das Achterteam an den Eidg. Turnerskitagen im Gurnigel in Langlauf erneut Rang 1, im Riesenslalom und in der Kombination Rang 6. Noch besser macht es Gerhard Jaun: er wird Schweizermeister der skifahrenden Turner.



## Die Hütte

Im ersten Winter nach der Gründung kann die von der Burgergemeinde gemietete Hütte auf der Hintern Tiefmatt bezogen werden. Allerhand Arbeit war zu leisten: Türen und Fenster fehlten oder waren kaputt, die Bodenbretter, weil auf der blossen Erde liegend, faul. Zur Einweihung spendet die Burgergemeinde drei Holzöfen. 1935 muss ein neuer Kamin erstellt werden. Für die Mitglieder heisst dies: 10 Arbeitsstunden oder Fr. 2.-- Extrabeitrag. Für den Maskenball auf der Vordern Tiefmatt verlangt das Trio Rütli/Spahr/Gygi Fr. 45.--. Es wird, weil zu teuer, nicht engagiert und Wirt Stelli besorgt eine Musik aus Court für Fr. 20.--.

Im Kriegsjahr 1942 erfährt der Aufenthaltsraum eine Renovation und Neutäferung. Nach dem Krieg arbeitet man wiederum vermehrt in der Hütte. Die grosse Mauer zwischen den Schlafräumen wird herausgebrochen, das grosse Zimmer erhält ein zweites Fenster und die Küche einen neuen Herd.

1951 findet die Elektrizität ihren Weg auch in die Hintere Tiefmatt und zum ersten Mal kann das Radio in Aktion treten. 1955: Die Toiletten werden neu gebaut, die zweite Hälfte des Matratzenlagers eingerichtet. Im Jahresbericht steht: "Es muss unbedingt mehr Disziplin walten im Hüttenleben. Männer und Damen haben je einen separaten Schlafräum, und das muss unbedingt eingehalten werden." Vielleicht halfen die neuen Matratzen!

Wieder einmal stattet 1963 ein ungebetener Gast der Hütte einen Besuch ab. Er demoliert Fenster, Fensterläden und sämtliche Türschlösser. Zwei Wolldecken fehlen. Die Hütte wird mehr und mehr auch im Sommer rege benützt. Belegungen an 15-20 Wochenenden sind nicht selten.

1978/79: Das Hüttenumbauprojekt hat bereits konkrete Formen angenommen: als erstes sollen die Schlafräume in den Estrich verlegt werden. Die Einrichtung einer neuen Treppe und Heizung fallen ebenfalls in diese Phase. In einer zweiten Etappe werden ein Wasch- und neue WC-Räume eingebaut. Schliesslich soll der Aufenthaltsraum nach Norden hin vergrössert, Wände und Decken neu isoliert und getäfert werden.

1980, 1981 und 1982 laufen die Arbeiten flott voran, so dass, sofern nichts mehr schief geht, die renovierten Räume anlässlich der Bärghilbi 1983 der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. Ein grosses Werk wird damit seinen Abschluss finden.



Die Hütte des Ski-Clubs auf der Hintern Tiefmatt

## 1958-1983: ETWAS STATISTIK

### DIE VORSTANDSMITGLIEDER

#### Präsidenten

1957-1963 Guido Fringeli  
1964-1969 Walter Gygax  
1970-1973 Theo Weber  
1974-1977 Kurt Renfer II  
1977- Walter Brönnimann

#### Vizepräsidenten

1957-1961 Hans Hess  
1962-1963 Walter Gygax  
1964-1965 Arthur Abrecht  
1966-1969 Ernst Abrecht  
1970-1971 Ruedi Bärtschi  
1972-1973 Kurt Renfer II  
1974-1975 Bruno Schreier  
1976-1977 Walter Brönnimann  
1978-1982 Urs Ingold  
1983- Karl Renfer

#### Oberturner

1956-1963 Kurt Stalder  
1964-1970 Heinz Gribi  
1971-1978 Franz Blunier  
1979- Bernhard Tschanz

#### Vizeoberturner

1958-1963 Heinz Gribi  
1964-1969 Hans Gilomen  
1970 Franz Blunier  
1971-1977 Heinz Rollier  
1978 Bernhard Tschanz  
1979-1981 Jakob Kunz  
1982 Charles Ast  
1983- Fritz Burkhalter

#### Vorturner

1958-1959 Rolf Bögli  
1960 Charles Rollier  
1961 Walter Gygax  
1962 Charles Rollier  
1963-1967 Peter Meier  
1968-1969 Franz Blunier  
1970-1972 Hans Gilomen  
1973-1976 Walter Zwygart  
1977 Bernhard Tschanz  
1978- Claude Loosli

#### Kassiere

1958-1961 Fritz Imboden  
1962 Fred Brügger  
1963 Ruedi Bärtschi  
1964-1969 Theo Weber  
1970-1973 Edi Rihs  
1974 Peter Ingold  
1975-1981 Helmut Fuhrer  
1982- Theo Walter

#### Sekretäre

1956-1959 Ulrich Hofmann  
1960-1961 Otto Meier  
1962 Hans Jörg Erb  
1963 Hans Gilomen  
1964-1970 Kurt Steffen  
1971-1972 Fredi Schneider  
1973 Bruno Schreier  
1974-1979 Hans Gribi  
1980-1981 Kurt Renfer III  
1982- Helmut Fuhrer

#### Protokollführer

1957-1964 Walter Neidhart  
1965-1968 Ruedi Schaad  
1969-1970 Kurt Meier  
1971 Kurt Steffen  
1972-1977 Hans Weber  
1977-1981 Theo Walter  
1982- Roland Zaugg

#### Redaktoren

1958-1959 Robert Maire  
1960-1961 Hans Gerber  
1962-1963 Otto Meier  
1964-1967 Guido Fringeli  
1968-1975 Ruedi Bucher  
1976-1977 Walter Mengisen  
1978-1981 Ruedi Dällenbach  
1982- Paul Jungo

#### Materialverwalter

1956-1959 Peter Guggi  
1960-1962 Kurt Renfer I  
1963-1964 Heinz Spahr  
1965-1970 Toni Ross  
1971-1974 Werner Spahr  
1975-1980 Paul Heiniger  
1981- Heinz Schlup

#### Jugileiter

1958-1964 Ernst Abrecht  
1965-1967 Hans Imboden  
1968-1970 Ruedi Renfer,  
Ernst Rülfi  
1971-1978 Kurt Renfer III  
1979-1980 Peter Wolf  
1981- Rolf Bracher

#### Beisitzer

1958 Otto Meier  
Albert Spahr  
1959 Otto Meier  
Werner Renfer-Blaser  
1960 Werner Renfer-Blaser  
Fritz Renfer-Mathys  
1961-1962 Fritz Renfer-Mathys  
Hans Mengisen  
1963 Fritz Renfer-Mathys  
Theo Schlup  
1964 Theo Schlup  
Hans Weber  
1965 Hans Weber  
Willy Spahr  
1966 Willy Spahr  
Franz Schlup  
1967 Franz Schlup  
Walter Hugi  
1968 Walter Hugi  
Fritz Renfer-Mathys  
1969 Fritz Renfer-Mathys  
Hans Mengisen  
1970 Hans Mengisen  
Georges Tschanz  
1971-1974 Georges Tschanz  
Kurt Stalder  
1975 Georges Tschanz  
Erwin Furrer  
1976-1980 Erwin Furrer  
Ernst Abrecht  
1981 Ernst Abrecht  
Peter Guggi  
1982- Peter Guggi  
Heinz Rollier

#### Vertreter Ski Club

1958-1967 Edgar Rihs  
1968-1975 Theo Schlup  
1976- Roland Widmer

## DIE EHRENMITGLIEDER

Arthur Abrecht-Schweizer  
Ernst Abrecht-Mühlethaler  
Fred Abrecht-Horisberger  
  
Ruedi Bärtschi  
Fred Brügger  
  
Hans Christen  
Guido Fringeli  
  
Hans Gerber  
Heinz Gribi  
Peter Güggi  
Walter Gygax  
  
Hans Hess  
Ulrich Hofmann  
Walter Hugi  
  
Willy Kirchhofer  
  
Hans Maire  
Robert Maire  
Peter Meier  
Otto Meier  
Hans Mengisen  
Hans Mühlethaler-Schuppisser

Walter Neidhart  
  
Adolf Renfer-Engel  
Erwin Renfer-Tschäppät  
Fritz Renfer-Mathys  
Hans Renfer-Rüfli  
Werner Renfer-Blaser  
Willy Renfer-Uebersax  
Ernst Rihs  
Edgar Rihs  
Fred Rihs  
Hans Rüfli-Geissbühler  
Werner Rüfli-Bürgi  
  
Hermann Schlup-Bratschi  
Theo Schlup-Diacon  
Alfred Spahr-Renfer  
Willy Spahr-Wirz  
Kurt Stalder  
Kurt Steffen  
  
Georges Tschanz  
  
Ernst Weber  
Hans Weber-Engelmann  
Theo Weber

## DIE SEKTION

### Eidg. Turnfeste

1959	Basel	2. Stärkeklasse, 14. Rang, Wettkampf D
1963	Luzern	2. Stärkeklasse, 3. Rang, Wettkampf C
1967	Bern	2. Stärkeklasse, 1. Rang, Wettkampf C
1972	Aarau	1. Stärkeklasse, 5. Rang
1978	Genf	2. Stärkeklasse, 1. Rang

### Bern. Kant. Turnfeste

1962	Bern	2. Stärkeklasse, 1. Rang
1966	Biel	1. Stärkeklasse, 2. Rang
1970	Langenthal	1. Stärkeklasse, 1. Rang, Turnfestsieger
1975	Thun	1. Stärkeklasse, 1. Rang, Turnfestsieger
1981	Bern	1. Stärkeklasse, 1. Rang, Turnfestsieger

### Sol. Kant. Turnfest

1976	Grenchen	1. Stärkeklasse, 3. Rang
------	----------	--------------------------

### Vorarlbergisches Landesturnfest

1968	Dornbirn	1. Stärkeklasse, 1. Rang
------	----------	--------------------------

### Sol. Turnfeste

Zwischen 1959 und 1982 turnte der TV Lengnau, von zwei Ausnahmen abgesehen, immer in der 1. Stärkeklasse und belegte dabei, von einer Ausnahme abgesehen, immer den 1. Rang.

#### Die Ausnahmen:

1971: 2. Rang hinter TV Grenchen  
1973: es wurde keine Sektionsrangliste erstellt  
1976: Teilnahme am Sol. Kant. Turnfest

## DIE KRANZTURNER

K=Kunstturnen, L=Leichtathletik, N=Nationalturnen

### Eidg. Turnfeste

1967	Bern	Willy Anghilieri †	K
		Fritz Gilomen	L
		Willy Scholl	L
1972	Aarau	Peter Jenny	L
		Willy Scholl	L
1978	Genf	Peter Jenny	L

### Bern. Kant. Turnfeste

1962	Bern	Edi Bracher	K
		Edi Weber	L
1966	Biel	Fritz Marti	K
		Fritz Gilomen	L
		Peter Schlup	L
		Karl Renfer	N
1975	Thun	Peter Jenny	L

## DER BESTAND

Am 1. Januar 1983 wies der Turnverein Lengnau folgenden Mitgliederbestand auf:

Aktiv A	78
Aktiv B	52
Freimitglieder	14
Ehrenmitglieder	43
	187
	===

## ZUM SCHLUSS

### DER CHRONIST

Es ist geschafft. Ein leiser Seufzer der Erleichterung geht mir über die Lippen. Nicht dass mir das Niederschreiben der Lengnauer Turnvereinschronik der letzten 100 Jahre keine Freude bereitet hätte. Ganz im Gegenteil. Ich lernte wohl meinen Verein in den letzten paar Wochen und Monaten besser kennen, als in den 22 Jahren meiner bisherigen Aktivzeit zusammengenommen. Zudem konnte ich aus den Festschriften meiner beiden Vorgänger, Otto Bader und Robert Maire, etwelchen Profit und damit Zeitgewinn erzielen. Wertvolle Hilfe leisteten mir ebenfalls die ausgezeichnet abgefassten Jahresberichte der Präsidenten Guido Fringeli, Walter Gygax, Theo Weber, Kurt Renfer und Walter Brönnimann. Dennoch war ein hartes Stück Arbeit zu verrichten und ich freue mich jetzt schon, meine Freizeit inskünftig wieder vermehrt auf dem Turnplatz anstatt hinter dem Schreibtisch verbringen zu dürfen.

Sollte mir in der vorliegenden Chronik der eine oder andere Fehler unterlaufen sein, sollte ich den einen oder andern nicht namentlich erwähnt haben, obwohl sich das seiner Meinung nach gehört hätte, so möge man und er mir verzeihen. Es geschah bestimmt nicht mit Absicht.

Der Turnverein Lengnau hat in den 100 Jahren seines Bestehens vielen vieles gebracht. Die positiven Seiten überwiegen bei weitem, nicht zuletzt in den letzten Jahren mit den grossartigen Sektionserfolgen.

Ich hoffe, es möge dem TVL gelingen, diesen Weg weiterhin zu beschreiten. Das Schreiben der Festschrift "125 Jahre TV Lengnau" wäre so im Jahre 2008 für jeden Chronisten eine angenehme Pflicht.

Lengnau, im Mai 1983

Hans Renfer